Morgen-Ausgabe
Nr. 1 — 67. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Erstes Beiblatt
Mittwoch, 1. Januar 1919

Groß-Berlin

Berlin 1919.

Was uns retten könnte.

Das alte Jahr ist in den Zeitenschoß zurückgesunken, das neue ist heraufgestiegen. Das neue Jahr, das diesmal ohne Kanonengebrüll, ohne unerhörte Menschenopfer, ohne die in Asche sinkenden menschlichen Wohnstätten seinen Lauf antreten darf. Anders als wir erträumt und erhofft, ist es Wirklichkeit geworden. Ein veraltetes System ist zusammengebrochen, ein neues, hoffnungsschwangeres ist im Werden. Wer diesmal wie in früheren Jahren Silvester feiern und in das neue Jahr hineintaumeln konnte, der ist wahrlich nicht zu beneiden.

Im Berlin der Vergangenheit war die große Paroleausgabe im Zeughause das Leitmotiv für die kommenden Tage des Jahres. Höfischer Märchenprunk, überirdisch scheinende Macht und ein kleines Menschentum in Anbetung und Kriecherei, dabei gierig auf den eigensten Vorteil bedacht, schlossen sich zu einer Gesellschaftslüge zusammen, die einmal offenbar werden mußte. Vier schwere, blutige und opferreiche Kriegsjahre haben die Komödie zum Schlusse gebracht und den Komödianten die Masken vom Angesicht gerissen. Geblieben ist die nackte Wirklichkeit und die ist ein geschlagenes und verzagendes Volk, dem nichts übrig geblieben ist als die Arbeit.

Wer das Berlin der letzten Tage beobachtete, der konnte glauben, daß der Millionenstadt, die sich ehemals stolz Haupt- und Residenzstadt nannte, die Wirklichkeit noch nicht aufgegangen ist. Nach den Jahren in Ketten hat der Sklave seine Fesseln gesprengt und weiß mit der gewonnenen Freiheit nichts anzufangen. Das Lachen und Singen, das Tanzen vom frühen Nachmittag bis in die späte Nacht, die Sektgelage und all die gierende Lust sind nicht Leben, sondern die letzten Zuckungen einer dem Untergang geweihten Generation. Und untergehen, in das Nichts zurücksinken müssen all diese Gestalten der Vergangenheit, die herübertaumeln in eine neue Zeit, in der sie aber keinen Nährboden mehr finden dürfen. Was uns geblieben ist, ist Arbeit, unsere Gegenwart, unsere Zukunft.

Arbeiten müssen wir im neuen Jahre und fortan. Nicht Nicht arbeiten im Jahre wie der Sklave, auch nicht darum, damit der Magen gefüllt wird, sondern arbeiten, weil uns dies vor der Verzweiflung retten muß. Ein geschlagenes Volk, dessen Söhne draußen auf fremder Erde in vier blutigen Jahren nicht besiegt werden konnten, die den Feind bis zum letzten Tage des Kampfes von der teuren Erde des Vaterlandes fernhielten, hat keine andere Hoffnung. Und dennoch geschlagenes Volk! Beiß die Zähne zusammen, deutsches Volk, und arbeite, damit du nicht verzweifelst! Arbeite für deine Kinder, die noch keine Schuld deckt, damit ihnen ein Vaterland wird, das sie lieb haben, wie wir es nicht haben konnten, weil wir schuldig waren, schuldig sind.

Das Wort Vaterland, das schöne deutsche Wort, wie oft wurde es mißbraucht, wem mußte es nicht als Aushängeschild dienen für Zwecke und Ziele, die unser Land ins Verderben stürzten. Fürsten und ihre Schmeichler haben das Wort „Vaterland" im Munde geführt, Sklavenhalter, die die Kinder des Vaterlandes in Ketten legten und bis aufs Blut peinigten, haben in seinem Namen ihren Vorteil wahrgenommen. Vaterland, teures Land, überall da, wo die deutsche Sprache, die Sprache unserer Kindheit und unserer Kinder gesprochen wird, dich wollen wir durch Arbeit zusammenhalten, damit kein Teil verloren gehe, damit unsere Kinder ein Vaterland haben.

Wenn das Berliner Zeughaus seine alte Neujahrsbedeutung auch verloren hat, so wollen wir doch eine Parole ausgeben: Berlin, bisher größte Stadt der deutschen Lande, arbeite und werde Hauptstadt des großen deutschen Vaterlandes! h. h.

Höchstpreise für Süßigkeiten. Nachdem die deutsche Bevölkerung lange genug für in- und ausländische Süßigkeiten Wucherpreise gezahlt hat, hat der Staatssekretär des Reichsernährungsamts mit Wirkung vom 15. Januar 1919 folgende Kleinhandelshöchstpreise für Süßigkeiten festgesetzt: Karamelbonbons und Dragees: Gruppe I 5,80 Mark, Gruppe II 6 Mark, Gruppe III 6,40 Mark. Konfervekonfekt: Gruppe I 5,60 Mark, Gruppe II 6 Mark. Fondants und Dessertbonbons: Gruppe I 6,40 Mark, Gruppe II 7 Mark, Gruppe III 7,40 Mark. Komprimate: Gruppe I 6 Mark, Gruppe II 7 Mark, Gruppe III 7,20 Mark. Die Beauftragten der Reichszuckerstelle, der Landeszentralbehörden und der von ihr bestimmten Stellen sowie die Beamten der Polizei sind befugt, in die Räume, in denen Süßigkeiten hergestellt, gelagert oder feilgehalten werden oder in denen Süßigkeiten zu vermuten sind, jederzeit einzutreten, daselbst Besichtigungen vorzunehmen, Geschäftsaufzeichnungen einzusehen und nach ihrer Auswahl Proben zur Untersuchung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen. Die zuständige Behörde kann Betriebe schließen, deren Unternehmer oder Leiter sich in Befolgung der Pflichten unzuverlässig zeigen, die ihnen durch diese Verordnung oder auf Grund dieser Verordnung auferlegt sind.

Ein Buch für alles und alle.

Beim Beginn des neuen Jahres grüßt uns ein alter Freund als Jubilar: Unser Jahrbuch ist jetzt zum fünfundzwanzigsten Male erschienen. Das höchste Recht des Jubiläumfeiernden pflegt die Erinnerung zu sein: Wie war es vor Zeiten? Wie war dies? Wie war jenes? Freundliche Bilder tauchen auf, und manches, was einst tadelnswert war, unerträglich schien, zum Vergehen reif sich zeigte, erhält nachträglich einen Daseinszweck: es war einmal, um künftig für die Erinnerung da zu sein.

Ein Buch, das nie für sich selbst, nur für andere, viele lebte, hat doppelt Ursache, aus der Vergangenheit zu plaudern, dem jeder Leser ist mit ihm Jubilar und jeder Leser hat ein Einst mit ihm gemeinsam. Es gibt viele, die Jahr für Jahr das Jahrbuch kauften, lasen und aufbewahrten; sie treten heute vor die Galerie der vierundzwanzig Bände, gedenken dankbar der Unterhaltung, Belehrung, Anregung, die sie fast ein Vierteljahrhundert lang aus ihr schöpfen durften, sie greifen erwartungsvoll zum neuesten Band, fragen: Was hast du uns zu erzählen?

Es hat vieles zu sagen, plaudert von Altem und Neuem. Vom Alten spricht Fritz Engel in seinem Aufsatz: „25 Jahre deutsches Theater", Arno Arndt in „Der Sport in den letzten 25 Jahren", Anna Plothow, die aus der Geschichte der deutschen Frauenbewegung erzählt. Auch Georg Siegerists „Das alte deutsche Haus" redet vom schönen Gestern zum bewegten Heute. Manches steht in dem Buch, das jetzt schon, kaum geschrieben, zum Alten gehört, aber unbewegt durch Zeit und Gelegenheit stehen die Errungenschaften der Technik, von denen Dr. Alfred Fiedler („Der deutsche Film"), Oberingenieur Fritz Förster („Die Entwicklung der Beleuchtungstechnik"), Arthur Fürst („Der heutige Stand der Funkentelegraphie") plaudern. Und wenn der Krieg auch ein Ende hat und alle bessere Tage erwarten, dieser oder jener wird doch nicht umgern lesen, wie man sich Tabak heut für den Selbstverbrauch. Unbekümmert um die politischen Stürme des Tages spricht aber vor allem der Dichter zu uns: Hermann Sudermann hat dem Jubilar ein Gedicht gewidmet, Georg Hirschfeld eine Novelle, Max Dreyer eine Skizze. Viktor Band, der das Jahrbuch seit Beginn seines Bestehens redigiert, nimmt mit einem Gedicht und einer Humoreske an der Unterhaltung teil.

So tritt das Jahrbuch im neuen Jahr den Weg zu seinen Freunden an. Sei ihm ein freundlicher Empfang beschieden. w.

Kleinhaussiedlungen an der Görlitzer Bahn. Die Adlershofer Gemeindevertretung hat in ihrer gestrigen Sitzung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Sporleder den Bebauungsplan für das ganze forstfiskalische Gelände zwischen der Spree und dem Adlergestell an der Görlitzer Bahn endgültig festgesetzt und darin das gesamte Gelände für Kleinhaussiedlungen bestimmt. Der Bebauungsplan liegt bereits dem Verbande Groß-Berlin zur Genehmigung vor.

Der Diebstahl auf der Reichsbank. Zu dem Diebstahl auf der Reichsbank, bei dem einem Kassenboten 100 000 Mark entwendet wurden, erfahren wir noch, daß es sich allem Anschein nach um den geplanten Anschlag einer Bande handelt. Der Bestohlene ist ein 70 Jahre alter Kassenbote, der seit 45 Jahren im Dienste einer Großbank steht und dessen Zuverlässigkeit über jeden Zweifel erhaben ist. Der alte Mann hatte über eine Million Werte bei sich. Als er am Schalter 13 stand und Wertpapiere zum Umtausch aufzählte, kam in dem starken Andrang ein Mann an ihn heran und fragte ihn, ob er ihm vielleicht sagen könne, wo man Reichsschatzanweisungen verkaufen könne. Der Kassenbote wandte sich nun etwas nach rechts, um die Auskunft zu geben. Unterdessen lag seine Tasche zur linken Seite. Als er mit der Auskunft fertig war, fehlten aus der Tasche die 100 000 Mark fünfprozentige Anleihe, Talons und Kupons. Es ist anzunehmen, daß der Frager sich absichtlich die Auskunft erbat, um den Kassenboten auf der rechten Seite zu beschäftigen und so seinem Spießgesellen Gelegenheit zu geben, auf der linken Seite den Diebstahl auszuführen. Die Papiere sind gesperrt und deshalb wohl schwer zu verkaufen. Bemerkenswert ist, daß auch ein anderer Kassenbote derselben Bank fast zu derselben Zeit in der Französischen Straße von einem Manne angesprochen und gefragt wurde, ob er nicht wisse, wo Schatzanweisungen verkauft werden können.

Der Leiter des Berliner Sicherheitsdienstes verhaftet.

Wegen „dienstlicher Verfehlungen".

Der Leiter des Sicherheitsdienstes des Berliner Polizeipräsidiums, Herr Prinz, der bereits vor einiger Zeit wegen einer noch heute nicht ganz aufgeklärten Angelegenheit in Disziplinaruntersuchung gezogen worden war, dann aber, nachdem der Polizeipräsident Eichhorn seine Schuldlosigkeit festgestellt zu haben geglaubt hat, wieder in dem Dienst behalten wurde, ist nun wegen dienstlicher Verfehlungen, über die Näheres vorläufig noch nicht bekannt ist, die aber eine gewisse Aehnlichkeit mit den ersten, damals als erfunden bezeichneten Unterschlagungen des Herrn Leiters des Sicherheitsdienstes haben sollen, seines Postens enthoben und in Haft genommen worden. Das Polizeipräsidium gibt zu, daß Prinz verhaftet worden ist, verweigert aber vorläufig jede nähere Angabe über die Gründe der Verhaftung. (Warum diese Geheimniskrämerei, Herr Eichhorn?)

Die Leitung des Sicherheitsdienstes Groß-Berlin teilt mit: Alle den Sicherheitsdienst betreffenden Bekanntmachungen, Aufrufe usw. müssen bei Aufgabe zum Druck schriftlich vorliegen und drei Unterschriften der Leitung mit Stempeln oder die Unterschrift des Präsidenten Eichhorn tragen.

Einbrecher an der Arbeit. Große Beute machten Einbrecher in der gestrigen Nacht. Auf dem Grundstück Chausseestraße 19/20 kamen sie vom Nachbarhause mit einer Strickleiter auf das Dach herunter, drangen von da aus in die Räume des Geschäfts von Fabisch ein und stahlen für 80 000 Mark Blusen, Seide usw. — In der Kommandantenstraße 69 stiegen sie durch den Fahrstuhlschacht in die Geschäftsräume von Jaffé ein und erbeuteten für 20 000 Mark Seide. Auf die Wiederbeschaffung ist eine Belohnung von 10 Prozent des Wertes ausgesetzt. — Für 25 000 Mark Gobelins und Möbelleder und Möbelstoffe fielen ihnen bei Heinrich Michaelis an der Jerusalemer Kirche 2 in die Hände. Hier erbrachen sie die verschlossene Werkstatt. — Bei Benno Grunauer in der Potsdamer Straße 105 stahlen sie für 20 000 Mark Blusen, Röcke usw. — Bei Korb in der Martin-Luther-Straße 90, wo sie durch die Schaufenster eindrangen, für 30 000 Mark Zigarren. — Bei Frau Lutz in der Königgrätzer Straße 45 für 10 000 Mark Hüte, Mützen, Handschuhe usw. — Bei Nathansohn in der Friedrichstraße 11 für 5000 Mark Ulster, Westen, Strümpfe und dergleichen.

Nach dem 2. Januar fällige Zinsscheine kein gesetzliches Zahlungsmittel. Von der Geschäftswelt werden Klagen erhoben, daß — nachdem die Kriegsanleihezinsscheine per 2. Januar 1919 zum gesetzlichen Zahlungsmittel erklärt worden sind, neuerdings häufig Zinsscheine der Kriegsanleihe, die erst zu späteren Termin (zum Beispiel 1920 und in noch späteren Jahren, sogar bis zu 1928) zur Zahlung fällig sind, schon jetzt im Verkehr kursieren. Es wird nochmals nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß lediglich die am 2. Januar 1919 fälligen Zinsscheine der Kriegsanleihen, nicht aber später fällig werdende oder Zinsscheine von anderen Anleihen als gesetzliches Zahlungsmittel erklärt worden sind. Wer später fällig werdende Zinsscheine abschneidet und in Verkehr bringt, schädigt sich selbst, da nach den Börsengebräuchen im Verkaufsfalle Kriegsanleihestücke, bei denen Zinsscheine aus der Reihe fehlen, nicht lieferbar sind; wer derartige Zinsscheine abnimmt, verliert Zinsen, da er sie erst zum Fälligkeitstermin einlösen kann. Es empfiehlt sich daher dringend, derartig später fällige Zinsscheine im Verkehr zurückzuweisen.

Die Bauarbeiten an der städtischen Nordsüdbahn sind nunmehr in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Zwei der bis jetzt von der Stadt ausgeschriebenen sechs Lose sind bereits vor Monaten im Rohbau fertiggestellt worden. Es sind dies die Lose 1 und 3. An den übrigen 4 Losen werden jetzt die Maschinen, Rammen, Pumpen usw. in Stand gesetzt, da andere Arbeiten wegen der zu erwartenden Frostperiode nicht ausgeführt werden können. Im Los 2 sind die Düker für die Panke und den Schönhauser Graben, unter denen die Bahn hindurchgeführt wird, fertiggestellt, so daß der Bau dieses Loses ohne weitere Schwierigkeiten in Angriff genommen werden kann. Im Lose 4 liegt der Spreetunnel, dessen nördlicher Teil einschließlich der Rampe bereits fertig ist. In der mittleren Friedrichstraße zwischen Behren- und Puttkamerstraße ist die Sicherung der Baugrube durchgeführt und jetzt mit dem erneuten Absenken des Grundwasserspiegels begonnen worden. Im Los 6 wird in der südlichen Friedrichstraße demnächst mit dem Rammen der Spundwände angefangen; die Unterfangung des Halleschen Torgebäudes ist gleichfalls fortgeführt worden und wird demnächst beendet sein. Neu in Angriff genommen wird ein Teil des Loses 7, und zwar die gerade Strecke in der Gneisenaustraße zwischen Belle-

Der beleidigte Storch.

Von
Josefa Metz.

Eine kleine Freundin hatte Lilli den Rat erteilt, ein Stückchen Zucker für den Storch auf die Fensterbank zu legen, da sie sich so sehr ein Brüderchen wünschte; es würde ganz bestimmt helfen, sie selbst sei auch auf ein Stück Zucker ihres Bruders hin gebracht worden. — Ja, das war früher einmal gewesen, aber jetzt! Wenn Lilli die Mama um ein Stückchen Zucker bat, sagte sie: „Nein, Lilli, das Naschen mußt du dir abgewöhnen." — Als ob sie hätte naschen wollen! — Die Köchin sagte: „Zucker, wat denkste denn, den muß ich fürs Einkochen haben, und da reicht er nicht mal." — Der Papa hatte ihr 10 Pfennig gegeben. Das Kinderfräulein aber hatte ihr einen längeren Vortrag über Genügsamkeit gehalten. — Und sie durfte es doch keinem sagen, wofür sie es haben wollte; denn sonst half es nicht, hatte ihre kleine Freundin gesagt. Was war da zu tun? Für die 10 Pfennig von Papa bekam sie nicht einmal einen einzigen Bonbon, viel weniger ein Stück Zucker.

Mit der Köchin war nicht zu spaßen, die sagte sowieso schon immer, daß sie nächstens gehe, wenn sie es auch nicht tat. Und der Vortrag vom Kinderfräulein! Den hatte sie nicht einmal verstanden, und als sie fragte, was denn eigentlich Genügsamkeit sei, hatte sie geantwortet: „Sich mit dem begnügen, was man hat", und da wußte Lilli doch wieder nicht, was „sich begnügen" war.

Gerade heute wünschte sie sich wieder so sehr ein Brüderchen, heute, wo es so langweilig war: die Mama lag mit ihren ewigen Kopfschmerzen zu Bett, das Fräulein schrieb einige Feldpostkarten mit „Heimkehr des Kriegers" oder „Kriegers Heimkehr", die Köchin hatte drei Weckgläser zerbrochen und sagte, es habe ein anderer getan. Wenn da nun ein Brüderchen im Kinderwagen läge, der so gut wie neu war, wie Mama noch neulich gesagt hatte, da könnte man so hübsch mit ihm spielen, ihm eine Klapper vorhalten, oder einen Zahnring, oder man konnte ihm von Hänsel und Gretel erzählen, die gar keine Brotmarken mehr hatten und deshalb in den Wald geschickt wurden, weil sie da keine brauchten.

Aber woher sollte sie das Stück Zucker für den Storch nehmen?! Nachdenklich stützte sie den Kopf in die Hand. Da, ein Gedanke: Stehlen!

Stehlen durfte man nicht; Leute, die stahlen, kamen ins Gefängnis. Aber wenn man nachher sagte, man hätte es nur darum getan, um ein Brüderchen zu bekommen, dann war es kein Stehlen mehr, sondern bloß ein Wegnehmen. Ja, sie wollte nur ein Stückchen Zucker wegnehmen. Aber ein Stückchen Zucker?! . . . Es gab ja gar kein Stück Zucker, es gab nur feinen Zucker! Aber halt, was war denn das in dem silbernen Döschen auf dem Bufett, aus dem der Papa und Mama immer so ein weißes Plättchen in den Kaffee taten? Das war doch ein Stückchen Zucker, wenn es auch anders hieß.

Lilli sah zu Fräulein hinüber, die besah gerade eine Karte mit „Auf Urlaub", ein sehr schönes Bild von einem Feldgrauen, der ein junges Mädchen mit Rosen umarmte, und Fräulein seufzte sehr laut, als sie sie jetzt vollschrieb.

Fräulein hatte auch einen Feldgrauen, aber er kam nie auf Urlaub; sie sagte, er wäre „zu wichtig". „Wichtig!" Lilli wußte nicht genau, was das heißt, aber sie glaubte, daß es so etwas war wie zu schwer sein, und daß die Bahn ihn deshalb nicht mitnehme, weil sie lieber leichte Soldaten mitfahren ließ. Jedenfalls war Fräulein augenblicklich ganz wo anders als bei Lilli in der Kinderstube, und so machte Lilli ganz leise die Tür auf, lief ins Speisezimmer, holte so ein weißes Plättchen aus dem Silberdöschen und legte es auf die Fensterbank ihres Schlafzimmers. Niemand hatte etwas bemerkt. —

Als Lilli am anderen Morgen erwachte, stand Papa an ihrem Bett und sagte vergnügt lächelnd: „Steh mal flink auf, Lilli, und sieh in den Kinderwagen!"

„Schon!" rief Lilli jauchzend.

Der Papa war etwas verblüfft. „Was soll das heißen?" fragte er.

„Das sag' ich nicht, das sag' ich nicht, das sag' ich nicht!" sang Lilli nach einer selbsterfundenen Melodie und führte einen Indianertanz im Bett auf.

Da nahm der Papa sie kurz entschlossen auf den Arm und trug sie in Mamas Schlafzimmer. „So, nun sag' ganz leise: Liebe Mama, ich gratuliere, und dann sieh dir dein Schwesterchen an."

„Schwest . . .?!" Weiter konnte Lilli nichts herausbringen.

„Nun, freust du dich nicht?"

„Och . . . jaa, aber . . . Ich weiß auch, woher das kommt", sagte sie plötzlich.

„Was?"

„Das Schwesterchen."

Der Papa war wieder erstaunt.

„Das kommt ganz einfach davon, daß es kein richtiges Stückchen Zucker war, nur so eins aus dem silbernen Döschen, Sach . . . Sach . . . oder wie das heißt!"

„Sacharin?! Was hat das mit dem Schwesterchen zu tun?"

„Na, ich hatte mir doch so ein Brüderchen gewünscht, und Anneliese hatte gesagt, man muß dem Storch ein Stück Zucker ins Fenster legen. Aber ich konnte doch keins kriegen, und da hab' ich das aus dem silbernen Döschen genommen, und das ist Zuckerersatz hat Fräulein gesagt. Und da war der Storch böse und hat auch bloß einen Brüderchenersatz gebracht."

Da mußte Papa so furchtbar lachen, daß er flink aus dem Zimmer herauslief. Und sogar Mama lachte ein bißchen trotz der Kopfschmerzen.

Als Lilli aber die kleine Schwester angesehen hatte, meinte sie: „Sie ist ziemlich nett, und ich kann ihr ja auch ganz gut von Hänsel und Gretel erzählen. Aber der Storch soll sich was schämen! In einer solchen Zeit, sagt Fräulein, da müßte man . . . ach, das Wort hab' ich vergessen."

Wo feiert man zuerst Neujahr? Wenn wir jetzt im Kriege uns gezwungen sahen, die sogenannte Sommerzeit einzuführen, so taten wir damit der wahren Ortszeit oder Sonnenzeit einen Zwang an. Dieses ist aber, da es sich nur um eine Stunde handelt, nicht allzuschlimm. Keineswegs aber können wir es einführen oder auch nur die Möglichkeit uns vorstellen, daß man sich auf der ganzen Welt gleichzeitig Prosit Neujahr zuriefe. Ist doch, wenn wir in Gedanken von Greenwich aus die Weltkugel umwandern, die westliche Hälfte hinter uns bis zu zwölf Stunden zurück, die östliche Hälfte aber uns bis zu zwölf Stunden voraus. Mit andern Worten, der Neujahrsmorgen muß von uns östlich zuerst da anbrechen, wo man dem 180. Grad am nächsten ist. Das würde von größeren, auch von Europäern bewohnten Ländern, auf der Nordinsel von Neuseeland sein. Zu Neuseeland gehört aber auch der Broughton-Archipel mit der Hauptinsel Chatham; und obschon diese jenseits des 180. Grades liegt und daher in Wirklichkeit eigentlich zuletzt Neujahr feiern müßte, hat sie doch mit ihrem Stammlande Neuseeland dieselbe Uhrzeit und hört daher auch den ersten Ton einer Silvesternachtsglocke erklingen. Die Insel hat auch eine europäische Niederlassung, darunter, wenigstens vor dem Kriege, Mitglieder der Berliner (Goßnerschen) Mission. Staatlich gehört Chatham mit Neuseeland zu England und diesem müssen wir daher den Ruhm lassen, im Besitz der „Neujahrsinsel" zu sein.

Alliancestraße und dem Kaiser-Friedrich-Platz, die als Notstandsarbeit unabhängig von den übrigen Arbeiten durchgeführt wird. Der volle Baubetrieb wird etwa Mitte April aufgenommen werden können. Die Verhandlungen zwischen der Stadt und den bauausführenden Firmen über die Mehrkosten des Bahnbaues sind dicht vor dem Abschluß.

Die Plünderungen im Schlosse.

Sechs bis sieben Millionen Schaden.

Das Finanzministerium hatte die Vertreter der Berliner Presse für gestern zu einer Besichtigung des alten Schlosses geladen, um der Oeffentlichkeit ein Bild über den Umfang des durch die Plünderungen in den letzten Wochen verursachten Schadens zu bieten.

Der Chef der Kriminalabteilung der Marinedivision, Herr Jürgensen, teilte mit, daß er allein etwa 500 Diebe abgefaßt und der Bestrafung zugeführt habe. In einem Zimmer, in dem die den Dieben abgenommenen Wertgegenstände liegen, findet man in wirrem Durcheinander die Orden des früheren Kaisers, silberne Eßbestecke, die bei einem Essen am Revolutionstage verwendet und von Dieben fortgeschleppt worden sind, Seidenstoffe und vieles andere. Die Festsäle sind im großen und ganzen unversehrt. Der kleine Pfeilersaal zeigt eine Schußöffnung. Ein 10,5-Zentimeter-Geschütz hat hier die wertvollen Marmorpfeiler verletzt, eine Wand durchgeschlagen, ist in den Bilderboden eingedrungen und hat dort, wie bekannt, ein Bild Skarbinas zerstört. Im übrigen sind die Gemächer, wenn man von zerschlagenen Fensterscheiben und Kugeleinschlägen absieht, ziemlich unversehrt. Nach einer Erklärung Jürgensens sind die meisten Diebstähle am ersten Tag der Besetzung, als noch Barloff das Kommando inne hatte, verübt worden. Besonders hatten es die Diebe auf die Livreekammer abgesehen, die vollständig geplündert wurde. Hier sind Stoffe von großem Wert entwendet worden. In der roten Samtkammer ist ein Gemälde von Jan de Ban gestohlen, aber später dem Dieb abgenommen worden. Ein zweites wertvolles Gemälde fehlt. Die Schloßverwaltung hat rechtzeitig die kostbarsten Kunstschätze, die einen Wert von 20 Millionen Mark haben, am 20. November weggebracht und im Museum sichergestellt.

Geradezu vandalisch haben die Plünderer in den Garderoberäumen der früheren Kaiserin gehaust. Die Schränke sind leer, der Schreibtisch erbrochen, auf dem Boden liegen wertvolle Erinnerungen, Andenken, Photographien, die bis auf hundert Jahre zurückreichen, wüst durcheinander. Leere Samtetuis zeigen, daß auch kleine Gegenstände, wie Fächer, Bronzen usw., nicht verschont geblieben sind. Mehrere Vitrinen sind vollständig ausgeräumt. Interessant ist, daß bei der Besichtigung festgestellt wurde, daß auch in letzter Nacht noch Diebstähle verübt wurden.

Wüst sieht es in den Garderobenräumen des früheren Kaisers aus. Da sieht man u. a. in dem Chaos von umherliegenden silbernen Tressen, Uniformstücken, Brieffragmenten usw. eine alte Soldatenuniform. Der Dieb hatte diese Uniform ausgezogen und sich gleich aus der Garderobe des Kaisers bekleidet. Ein schlechtes Geschäft hatte ein Plünderer gemacht, der in dem Empfangssaal des Kaisers die Scheiben einer Vitrine eingeschlagen und den Orden, den der Sultan dem Kaiser gesandt hatte, gestohlen hat. Der Kaiser hat nämlich die Brillanten aus diesem Orden herausbrechen und durch Similisteine ersetzen lassen. Die echten Brillanten wurden seinerzeit zu einem Diadem für die Kaiserin verarbeitet. In demselben Raum sieht man, auf einem Tische liegend, wild durcheinandergeworfen, sehr schön ausgeführte Bleisoldaten. Es sind im ganzen Werte in Höhe von 6 bis 7 Millionen Mark verloren gegangen.

Die Deutsche demokratische Partei, Ortsgruppe Friedrichshain-Bötzowviertel, faßte in ihrer letzten Sitzung folgende Entschließung: „Die überaus zahlreich besuchte Versammlung der Deutschen demokratischen Partei, Ortsgruppe Friedrichshain-Bötzowviertel, am 30. Dezember 1918 im Restaurant Steffens, Landsberger Allee 150, spricht ihre große Befriedigung über den Entschluß der Deutschen demokratischen Partei aus, die demokratischen Massen Berlins zu einer machtvollen Demonstration für Ordnung, Freiheit und Recht auf die Straße zu rufen. Sie erhebt darum schärfsten Widerspruch gegen die Versuche sogenannter Parteiführer, diese Demonstration zu verhindern. Sie erwartet von der Parteileitung unter allen Umständen, daß sie für die Vertretung der Deutschen demokratischen Partei in den künftigen Parlamenten des Reiches, der Bundesstaaten und der Gemeinden nur solche Männer und Frauen in Vorschlag bringt, die, nicht belastet mit Sünden der Vergangenheit, namentlich aber frei vom Odium eines unliberalen, undemokratischen Kommunalfreisinns, die demokratische Idee in ihrer vollen Reinheit vertreten können und wollen."

Der demokratische Jugendverein Groß-Berlin fordert seine Mitglieder auf, sofort in die Wählerlisten Einsicht zu nehmen und gegebenen Falles die Eintragung in diese vorzunehmen.

Weiße Zähne erzielen Sie meist schon nach kurzem Gebrauch d. herrlich erfrischenden Zahnpaste Chlorodont. Vorzügl. Vorbeugungsmittel bei Bazillen-Infektion durch die Mundhöhle (Influenza, Grippe usw.). Überall zu haben.

Männliche Personen

Freiwillige zum Schutz der Nordostgrenze gesucht. Tadellose Disziplin, unbedingter Gehorsam ist die erste Pflicht. Kriegserfahr. Soldaten, bisher guten Kampftruppen angehörend, sind dringend notwendig. Grundgehalt 30 M. 5 M. tägl. Zulage, fern. 4 M. Baltenzulage tägl. Allmonatl. 30 M. Extraprämie neb. fr. Verpfl. Meld. z. richt.: An Regimentsgeschäftszimmer Zehlendorf b. Berl., Mühlenstr. 1. Handw. (Schmiede u. Sattler, Schuster u. Schneider) besond. erw.

Arbeitsbursche verlangt. **Donat**, Neue Jakobstr. 5.

Wächter sofort verlangt Friedrichstr. 8. **Bewachungsgesellschaft.**

2 Laufburschen für Nachmittag sucht **Hirschberg**, Marsiliusstr. 23.

Straßenhändler 40 M[ar]k täglich und mehr verdie[nen]. Näheres Köpenickerstraße 10. Fabrikgeb. I. Et.

Laufbursche oder **Laufmädchen** zum Antritt per 1. 1. 1919 gesucht. **Schlesische Konfangesellschaft m. b. H.,** Schiffbauerdamm 20, I.

Kräftiger Laufbursche verl. Krausenstr. 59/60, Laden.

Fabrikwächter sofort gesucht Friedrichstr. 125, Portal 2, 1 Treppe.

Portiers

Treppenreinigung an Frau außer dem Hause vergibt Kastanienallee 73.

Treppenreinigung hat zu vergeben **Kaick, Charlottenstr. 76.**

Weibliche Personen

Kaufm. Personal

Junges Mädchen mit deutlicher Handschrift sucht **Steuer**, Stallschreiberstr. 57.

Verkäuferin für Kohlenfiliale sucht gegen Prozente und freie Wohnung **Roßbach** Markgrafendamm 4.

Gewerbl. Personal

Neben-Verdienst finden Frauen durch **Austragen von Zeitungen** (Berliner Tageblatt und Berliner Volks-Zeitung) in den Filialen von **Rudolf Mosse** Haupt-Expedition: Jerusalemerstr. 46/49, Ecke Schützenstr.

K. Hdn. v. Hirschfeld, Chorinerst. 7

Näher. f. Hand u. Masch. **Klabunde,** Stolpischestr. 3.

5 Stepp., Handn., Biesenhosen. **Staats,** Strelitzerstr. 37.

Saub. Schneiderin i. H. gef. Neukölln, Erkstr. 21, Schröter.

Privatfriseurin zwischen 7–9 verl. Oranienstr. 66, II.

Westennäherin verlangt Stein, Dresdenerstr. 30a, III.

Tüchtige Maschinennäherin verl. **Zimmermann,** Triftstraße 54.

Stepperin auf Maßarbeit sofort gesucht. **Denmig,** Puttkamerstr. 21.

50 Handnäherinnen auf Hosen. **Davidsohn,** Landsberger Str. 11.

Hosenstepperinnen und Handnäherinnen verlangt **Löwenstein,** Putbuserstr. 53.

Rockarbeiterinnen auf gute Maßsachen sucht **Schneider**, Melanchthonstr. 20.

Masch.-Näher. f. Herr.-Konf. vl. **Peters.** Schöneb., Gustav-Freytag-Str. 9, I.

Zuarbeiterin baldigst verl. Hanna Haars, Kurfürstend. 211, Eg. Uhlandst.

Hemdennäherinnen, nur geübte, verl. **Sonn & Sommer,** Wäschefabrik, Gerichtstraße 23.

Tüchtige Handarbeiterinnen auf Zivilhosen sofort verlangt. **K. Horster,** Hohenstaufenstraße 59.

Laufmädchen verl. Pat.-Anwalt **Wagner, Berlin,** Bernburgerstr. 31.

Bildereinrahmerin f. Andenk.-Bild., nur geübte, sucht **Isaac,** Adalbertstr. 59.

Kartonnagen-Arbeiter., perfekt auf Luxuskart., verl. **C. Kayser & Co.,** Oranienstraße 70.

Handnäherinnen, nur geübte, f. einfache Stoffhosen. Lohn 1 M. Arbeitsbuch mitbringen. **Hosenfabrik Max Rawitz,** Neue Friedrichstr. 72.

Fensterputzerinnen, auch ungelernte, verlangt **Förster,** Michaelkirchstraße 18.

Komplettiererin f. meine Photogr.-Rahmen-Fabrik, nur geübte, sucht **Isaac,** Adalbertstr. 59.

Mamsells, b. Hand u. Maschine nähen, auf Joppen. **Vetter,** Palisadenstraße 20.

Stepperin, geübte, auf Zivil-Einheitshosen im Hause verlangt. **Weberstraße 40a,** II Tr. I.

Batterielöterinnen ges. Fabrik f. Elektrotechnik u. Elementebau m. b. H., **Berlin S. 14,** Dresdenerstraße 108.

Seid. Lampenschirme. Tüchtige Direktrice hierfür gesucht. Offerten unter **E. K. 984 Rudolf Mosse,** Moritzplatz.

Hauspersonal

Aufwärterin sucht **Haffe,** Hasenheide 58.

Aufwärterin verlangt Newger, Schmidstr. 26, II.

Aufwartefrau, die a. kocht, f. die Vormittagsstunden, sucht **Schönfeldt,** Hollmannstr. 43.

Aufwärterin sofort gesucht. **Kohls,** Woldenbergerstraße 12, I.

Dienstmädchen, jüngeres, tüchtig, sucht **Rieth,** Drontheimerst. 24, II.

Aufwärterin verlangt **Lindenstädt,** Michaelkirchstr. 2.

Aufwärterin, saubere, vormittags 7–12, verl. **Geiseler,** Frankfurter Allee 286.

Für Büroreinigung zuverlässige Frau sofort gesucht. Meldungen vormittags. **Abeg,** Potsdamerstr. 106.

Kindermädchen, Hausmädchen sucht **Walter,** Stellenvermittlung, Schöneberg, **Kolonnenstraße 60.**

Aufwärterin, täglich 1 Stunde Ladenreinig., verl. **Hanna Haars,** Kurfürstendamm 211, Eingang Uhlandstraße.

Aufwartefrau für vormittags v. 9–12 Uhr verlangt. **Sielmann u. Rosenberg,** Kommandanten- Ecke Lindenst.

Frau, sauber und zuverläss., für Büroreinigung gesucht. Wohnung möglichst Nähe Kochstraße. Meldung wochentags 10–2. Buchhandlung **Markiewicz,** Kochstr. 53.

Drechsler

Für unsere **Knopffabrik** (Galalith und Horn) suchen wir einen erfahrenen, tüchtigen **Meister** bei guter Bezahlung. **Böhm u. Solms, G. m. b. H.,** Berlin-Wilmersdorf, Wegstraße 33.

Kürschner

Schaffelle habe zu verkaufen. **Stasiak,** Waldenserstraße 14, I.

Felle zum Gerben werden angenommen bei **Rietschke, Neukölln,** Weserstr. 170, Hof 4 Tr.

Metallgewerbe

Tücht. Elektromonteur a. Stark- u. Schwachstrom sucht Besch. Angeb. bei **Bickert,** Großbeerenstr. 16, Seitenfl. I.

Spiralbohrer u. Feile jeden Posten kauft **K. Otto,** Oranienstr. 173.

Handwerkszeug für Klempner u. Schlosser mit etwas Material zu verk. bei **Anton Gelner,** Blumenstr. 38, I. Hof links.

Mechan. Werkstatt m. elektr. Betrieb sof. z. verk. Geeign. a. f. bess. Schlosserei. Off. u. **Nk. 769 Rudolf Mosse,** Neuk., Berlinerstr. 41.

Spiralbohrer, Ia Qualität, alle Dimens., hat abzugeben **Eidam, Dresden,** Reitbahnstr. 29.

Klempner verlangt Frankfurter Allee 85.

Sattler

Gebrauchte Maschinen liefert u. kauft **Schmiedchen,** Dresdenerstr. 35.

Schneider

Schneidereinricht. alt u. neu, bill. Hinzmann. Schmidstr. 2a.

Birnbaum Gr. W. 24 Kgst. 7663 z. h. Pr. f. Futterr., Tuchabf., Sg., Kl., Ärmf., G., Mtzf., Tschf. usw.

Zahle hohe Pr. Oberg., schw., weiß, f. eig. Bedarf. **Kleinmann,** Lothringerstr. 25.

Den höchsten Preis f. Schneider-Lumpen bezahlt **Neumark,** Linienst. 51. Nd. 3892.

Langjährige **Reparaturschneiderei** ist verkäuflich. Näh. Landsbergerstr. 58, III r.

Stoff zum Anzug gibt ab. Restaurant, Röntgenstraße 12, Charlottenburg.

Zahle höchste Preise f. Garn, Pläne. **Süßmann,** Lothringerstr. 25. Nord. 8731.

! Prima Tuchlumpen ! 1–1,50 Kl. kauft, a. außerh., **Kallies, Friedenstr. 27**

Wer macht **anprobierte Jacketts** mit? Postkarte an **Stüber, Johannisthal,** Trützschlerstr. 1.

Obergarn kauft **Alexander Gutkind,** Leipzigerstraße 93.

Zahle jeden Preis f. Ziv.- u. Mil.-Lump., Mütz.-Stücke, Futterreste. **Müller,** Grüner Weg 17. Kgst. 6438.

Tuchlumpen Nord. 8930. Stoff- u. Futterreste, Garn, 1000 m, 200 m, schwarz, weiß. **K. Rehmer,** Christinenst. 5, v. I l.

Sichere Existenz. Damen-Maßschneiderei wegen Verzuges nach außerhalb bill. zu verkauf. Gleditschstr. 39, I.

Reinemachefrau f. Kretschmann, Rest., Müllerstr. 59a.

Bildhauer

Bänke kauft **Quandt, Lichtenberg,** Wilhelmstr. 55.

Gebr. Bauk kauft **Graf,** Neukölln, Brusendorferstr. 5.

Buchbinder-Lederarbeiter

Otto Schmiedchen, Berlin, Dresdenerstr. 35, hat großes Lager in gebrauchten Maschinen des Faches und verwandter Betriebe.

Knopflöcher, Herren- u. Damenkonfektion. **Boehne,** Solmsstraße 51.

Nähmaschinen, Knopflochm., Hohlsaum usw. preiswert. **Kastorp,** Kottbuserdamm 6, vorn hochparterre.

Neue Stofflumpen aller Art kauft zu höchsten Preisen **Silfen,** Zehdenicker Straße 12a. Norden 8183.

Achtung! Kaufe Pelzwaren, Seide wie auch Garn, schwarz, weiß, 1000 m für eigenen Bedarf. **Laufer,** Prenzlauerstr. 1/2.

Zuschneider, Herr.-Gard., als **Teilhaber** für bestehende Schneiderei gesucht. Gefl. Off. u. **N. O. 832** an **Rudolf Mosse,** Greifswalderstraße 197.

Größere Betriebe auf **Jacketts, Joppen** und **Hosen** sucht **sofort Dagobert Weinstock,** Klosterstr. 17/19.

Kaufe Garn größeren Posten, schwarz und weiß, 200- b. 1000 Met.-Roll. Offert. unt. **J. P. 4864** an **Rudolf Mosse, SW. 19.**

Achtung! Schneidermstr.! Unbenkbar hohe Preise für Zivil- u. Militärlumpen zahlt **Kaczynski,** Landsberger Straße 91a. Telephon: Alexander 1887.

Garn, schwarz, weiß, Stoffe, Futtersachen, Seiden kauft **Meyer,** Schönhauser Allee 182a, III. Norden 10904.

Herrenstoffe, Serge, Aermelfutter, Garn, Eigenbedarf. Greifswldstr. 31, Lad.

Tuchlumpen, Stoffe u. Futterreste, Serge, Kloth, Aermelfutter, Kattun, Garne, weiß, schwarz, 1000 u. 200 Yards Roll., Mützenstücke kaufe z. höchst. Preise. **Weiden,** Rückerst. 1. T. Nd. 7425.

Serge u. Aermelfutter Wattierleinen, Kloth, Zwischenfutter, Obergarn usw. kauft Schneiderei **W. Kaulen, Stolpischestraße 14, I l.,** Nähe Hochbhf. „Nordring".

Achtung! Zahle jeden Preis für Aermelfutter, Serge, Köper, Garne u. Stoffreste f. eig. Bed. Schneidermeister **Grünfeld,** Lothringerstr. 23, am Schönh. Tor. Karten erbeten.

Kaufe Nähgarn, schwarz u. weiß, **Serge, Aermelfutter,** wie sämtliche **Stoffe und Futterreste, fertige Herrengarderoben** höchstzahlend. **Weiß,** Brunnenstr. 9, vorn I, am Rosenthalerpl. Norden 9247. (Komme überall.)

Jg. Ges. z. H. v. Sieber, Bobbst. 9.

Tagschn. i. H. Josephst. 10, pt.

Tagschneider vl. **Willm,** Köpenickerstr. 195.

Tagschneider verl. **Rulf,** Friedrichstr. 24.

Schneider vl. **Grünert,** Martin-Luther-Straße 53.

Rockschneider a. H. verl. **Berg,** Dresdenerstr. 6.

Unseren werten Geschäftsfreunden, insbesondere den aus dem Felde heimgekehrten, wünschen wir ein glückliches neues Jahr! Hein, Wilde & Co., Schneiderbedarfsartikel, Neue Friedrichstrasse 21 a.

Herrenstoffe und Futtersachen kaufen jeden Posten **Luft & Türkfeld,** Spittelmarkt 12.

Ersten Zuschneider für **Herren-Konfektion en gros** stellen ein. Schriftliche Offerten. **Spicker & Co., Burgstr. 11.**

Erfahrener, erstklassiger Zuschneider für feinste **Herren-Maß-Garderobe** zum baldigen Eintritt nach **Hannover** gesucht. Nur wirklich erste Kräfte wollen sich mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen, Referenzen u. Beigabe eines Bildes wenden an **Tuchhaus Paul Knaur, Berlin C. 19,** Wallstraße 11/12.

Schneider und Schneiderinnen für Werkstatt im Hause suchen **Dann & Schönland, Herren-Konf. en gros, Oberer Steinweg 8.**

Schneider verl. Schmidt, Barbarossastr. 67, Laden.

Schneider im Hause oder außerm Hause verl. Eisenacher Straße 69.

Hosenschneider außer dem Hause verlangt **Potsdamerstr. 100,** I.

Tücht. Schneider z. Hd. auf neu u. alt. **Schröderstraße 3,** Nähe Gartenst., Ld.

Tücht. Ulster- u. Sakko-Schneider verl. **Brunnenstraße 192.**

3–4 tücht. Gesellen auf Werkstatt verl. sof. **R. Neumann,** Paulstr. 36.

2b Großstück-Schneider auß. d. Hause. **Tischatschke,** Wilmsstraße 18.

Schneider in u. auß. dem Hause verlangt **Nelke,** Neukölln, Riemeißstr. 12, Laden.

Tücht. Tagschneider verlangt **H. Bloch & Co.,** Friedrichstr. 208.

Schneider auf Einheitsjacketts sucht **Amtage,** Hohenstaufenstr. 14, Gartenhaus r. 2 Tr.

Schneider auf Herren- u. Damensachen, Herren- und Westenschn. im u. auß. Hause. **Meer,** Kurfürstenstraße 70.

Rock-, Hosen- u. Reparaturschneider in u. auß. Hause. **Meyer,** Swinemünderstr. 85, Laden.

Tücht. ersten **Handnäher** auf gute Konfekt., auch mehr. Handnäherinnen bei hohem Lohn **v. Linienstr. 216,** v. III.

Schneider a. Werkst., Herren- u. Damen-Garderobe, neu u. wenden. **Krüger,** Alt-Moabit 42, Laden.

Tücht. Schneider auf Einheitssakkos in u. auß. Hause. **Goldberger,** Alexandrinenstr. 15, III.

Tüchtig. Rockschneider u. Handnäherin verlangt **Lottermoser,** Charlottenburg, Kirchstr. 37, III. Etg.

Schneider a. Sakkos, à 17,50 Mk., sucht sof. **Neanderstr. 31,** pt. r.

Schneider auf Jacketts und Ulster außer dem Hause. **Palisadenstr. 94**

Tüchtige Schneider für Umänderung von Militärmäntel. **Schönhauser Allee 50,** Laden.

Soldaten-Entlassungs-Anzüge. Schneider auf Sakkos u. Westen vl. **Zerba u. Packheiser,** Linkstr. 39.

Rockschn. im u. a. H. Kaiser-Fr.-Grenadier-Pl. 6, v. I

Tagschneider auf Werkstatt für dauernd verlangen **Luft & Türkfeld,** Spittelmarkt 12.

Tagschneider, der auch große Stücke arbeitet, im Hause.

Tücht. Hosenschneider außer dem Hause. **Gurkind,** Immanuelkirchstr. 14.

Großstückschneider vl. **Herren-Moden M. Hendelsohn,** früh.: **Prince of Wales,** Friedrichstr. 170, Ecke Französischestr.

Tücht. Schneider außer dem Hause für Lager-Ulster à 24,51 M. „ Jacketts „ 17,52 „ „ Westen „ 4,96 „ „ Hosen „ 7,50 „ die flott liefern können, verl. **Kurzberg,** Oranienstr. 160, I.

Bügler

Bügler auf Hosen Charlottenstr. 72.

Bügler, der auch Aenderungen macht, verl. **Weiß,** Berlinerstr. 145, I.

Bügler auf Gummimäntel und Phantasiewesten verl. **Hartmann u. Klempner,** Spandauerstr. 27. Meldungen 11–2.

Schuhmacher

Ausputz- u. Nagelmaschine verk. **Uhlandstr. 130.**

Neue u. Sohlen m. m. **Fiehn,** Straßmannstr. 29.

Achtung — Besohlanst. Schuhmasch. all. Art rep. **P. Seifert,** Warschauerstraße 61.

Maßschäfte macht, wer Leder bringt, **Triest,** Schöneberg, Belzigerstr. 28.

Achtung! Maßschäfte fert. an schnell u. saub. **Achtel,** Hobrechtstr. 10 (Hermannpl.).

Schuhmacher-Armmaschine, kleiner Kopf, neue u. gebrauchte, preiswert **Kastorp,** Kottbuserdamm 6 v. hochpt. Reparatur-Werkst.

Militär-Fahlleder, ohne Lederkarte, nur für Schuhmacher. Braune Fahlleder und schwarz genarbte Rindleder, beste Grubengerbung, habe abzugeben. **Berthold Kuttner,** Berlin SO. 26, **Reichenbergerstr. 14** (am Kottbuser Tor).

Leder für Pantinenmacher, 6 Zentner, Pfund 4 M., verk. **Uhlandstr. 130.**

Schuhm.-Arm.- u. Sohl.-Durchnähmasch., Steppst., w. neu, u. gr. Ausputzmasch. vk. **Schubert,** N., Rheinsbergerstraße 59.

Schuhm.-Armmasch. kauft (auch schadhafte) **Kastorp,** Kottbus. Damm 6, vorn hochpart., Tel. Mpl. 7458, Reparatur-Werkstatt.

Ein seit 42 Jahren gutgeh. **Schuhwarengeschäft** ist mit sämtlichem Inventar todesfallshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Berlin W.,** Genthinerstraße 40.

Schuhm. vl. Waldemarstr. 9.

Geselle, Rep., Wenden, Weißenburgerstr. 15.

Schuhm. auf alles dauernd. **W. Müller,** Schönh. Allee 3.

Vorrichter(in) verlangt **Zuhnke,** Gr. Frankfurterst. 86.

Schuhmacher-Gesellen verlangt. Neukölln, Elbestr. 4.

4 Gef. auf Neu u. Rep. Schönebg., Hohenstaufenst. 25.

Schuhm. für neue u. Sohl. sof. Treptow, Beermannstr. 1

3 Schuhmacher, neue Damen-Büren (genagelt). **Utecht,** Reinickendorferst. 24, I

10 Schuhm. a. Sohl. u. einen auf neue Arb. vl. **Selo,** Schöneberg, Sedanstr. 67/68.

Schuhmacher, glatte Sohlen, ohne Ausputz, verlangt **Geisler,** Kopenhagenerstr. 8.

Geselle auf Neu und Blätter. Neukölln, Anzengruberstr. 6.

8 Schuhmacher, Maß u. Reparatur, verlangt Uhlandstraße 130.

Schuhmachergesellen stellt sofort ein **Eichler,** Uhlandstraße 79.

5 Schuhm. a. Neu verl. **Tauchert,** Gubenerstr. 37, Winsstr. 28 u. Lichtenb., Schillerst. 12.

Schuhmach., H. u. D. u. Mittelarb., Lohnkl. I, verl. Charl., Passauerstraße 36.

Schuhmacher auf Reparaturen im Hause bei hohem Lohn. **Bilz,** Liegenburgerstraße 32.

Schuhmacher auf gute Neu-Arbeit bei hohem Lohn verlangt Uhlandstraße 61.

Stanze, Durchnähmasch., Leisten, Stanzeisen f. Hausschuhe kauft **König,** Neuk., Pflügerstr. 11. Tel.: 9090.

Stellmacher

Stellmacher verl. Liebenwalderstr. 8.

1 Stellmacher verlangt **G. Braun,** Stellmachermstr., Kreuzigerst. 12.

Kastenmacher und Stellmacher für **Karosserie u. Wagen** sofort gesucht. **Wagenfabrik Paul Gandelin, Swinemünde.**

Tapezierer

Tapezier a. Comp. Reichenbergerstr. 42, Behrendt.

Tischler

Möbeltischler sucht zwecks **Uebernahme** einer modernen und gut eingeführten **Möbelfabrik** für Herren- und Speisezimmer und zur Umwandlung solcher in eine Genossenschaft Kollegen mit Kapital als **Teilhaber.**

Gefl. Angebote mit Angabe, welche Kapitalien eingelegt werden können, unter **Os. 236** an die **Filiale dieser Zeitung,** Frankfurter Allee 346.

Schellack-Ersatz, ähnl. kauft **Möbelhandlg.** Schönleinstr. 5.

Bandsägen, Tischlermaschin. **Haupt,** Wrangelstr. 21.

Schellack jede Menge kauft **Engel,** Lychenerstr. 116.

Hobelbänke, Werkz., Wärmepl., Schraubböcke, Zwingen, Knechte billig. **Otto,** Palisadenst. 77.

Tischlermeister übernimmt Arbeit, gleich, welcher Art. **Neukölln,** Friedelstr. 3a, prt.

Zinkzulagen z. kauf. ges. Off. unt. **C. O. 8080** bef. **Rudolf Mosse, Berlin,** Gr. Frankfurterstr. 101.

Universalbandsäge, Elektromotor, 3–5 PS. (Gleichstrom) kauft **Jentsch,** Reichenbergerstraße 169, parterre.

Einen Platz m. Möbeltischlerei mit Maschinen zu mieten wünscht Nähe Schöneberg, Charlottenburg **Klose,** Düsseldorferstraße 9.

Kleiderschränke, Vertikos, Bettstellen usw. kauft laufend. Angebote unt. **Nk. 774** an **Rudolf Mosse, Neukölln,** Berlinerstr. 41.

Zur **Einrichtung** einer **Möbelfabrik** suche ich **folgende Maschinen,** gebr. oder neu, mit dazugehörigen Motoren zu kauf.: **1 Kreissäge, 1 Univers.-Kreissäge, 1 Furnierpresse, 1 Dickten-Hobelmaschine, 1 Abrichte-Hobelmasch.** und bitte um Angebot unter **V. Z. 266** durch Exped. d. Bl., Frankfurter Allee 346.

Tischler, nur tüchtige, Möbel nach Zeichnung. **Schönherr,** Sophienstr. 18.

Tischler verlangt **Suter,** Hallesche Str. 7.

Tüchtigen Abputzer auf Nußbaum verlangt **Bauer,** Lange Straße 109.

Polierer für **Piano-Magazin** verlangt **Seydler,** Dresdener Str. 21.

Tischler auf Küchenmöbel, Arbeitsburschen sucht **Kluge,** Dennewitzstr. 85.

Lehrlinge

Schneiderlehrling verl. **Schulz,** Tilsiterstr. 19, vorn.

Schneiderlehrl. f. Mahler, Neukölln, Weserstr. 170, v. II

Gesuchte Stellen

Junger, fleiß. Mann, 22, sucht angenehme Stellung, gleich welcher Art. **Danielewski, Berlin,** Yorckstraße 71.

Junger Mann, 27 Jahre, gelernter Konditor, sucht anderweitig passende Stellung. Vertrauensposten erwünscht. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. **Ch. Sicking,** Berlin-Karlshorst, Aug.-Viktoria-Str. 28.

Jg. Mädch., 17 J., kinderl., sucht Stellg. z. 1. Jan. Ziegler, Neukölln, Mainzerstr. 43, Hof.

Junge Frau sucht bessere **Aufwartestelle** od. **Büroreinigung.** Frau **Grefenz,** Reichenbergerstr. 107.

Junges, bess. Mädchen sucht Stellung als **Konfitüren-Verkäuferin,** evtl. auch für Papierbranche. **Irma Sternicker, Neukölln,** Warthestr. 4.

Bekanntmachung

der Verordnung

einer Aenderung über Höchstpreise für Eier.

Auf Grund der §§ 1 und 5 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516) und auf Grund der Anordnung der Landeszentralbehörde vom 17. Juni 1916, sowie des § 58 Absatz 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 wird für den Bezirk der Stadt Berlin angeordnet:

Artikel I.

In der Verordnung über Höchstpreise für die von der Zentral-Einkaufsgesellschaft gelieferten Eier wird folgende Aenderung vorgenommen:

der § 1 lautet:

Der Preis für ein von der Zentral-Einkaufsgesellschaft geliefertes ausländisches Ei darf in Berlin im Kleinhandel

38 Pfennige

nicht übersteigen.

Diese Verordnung tritt mit dem 2. Januar 1919 in Kraft. Die Preisermäßigung bezieht sich einstweilen nur auf die den Krankenanstalten und einzelnen Kranken zu liefernden Eier, da wegen Mangels an Zufuhren vom Auslande in den nächsten Wochen eine allgemeine Verteilung nicht in Aussicht genommen werden kann.

Berlin, den 30. Dezember 1918.

Magistrat.
Wermuth.

J.-Nrs 554 Ei. 18.

Bekanntmachung.

I. Es entfallen

100 Gramm Graupen

auf Abschnitt **88** und

100 Gramm Grieß

auf Abschnitt **89 der allgemeinen Lebensmittelkarte** der Stadt Berlin.

II. Unter Ausschluß nachträglicher Annahme sind die Anmeldungen von **Mittwoch, den 1. Januar** bis **Sonntag, den 5. Januar 1919** bei den Kleinhändlern abzugeben.

III. Die Kleinhändler haben die Anmeldeabschnitte zu den oben aufgerufenen Nummern bei den Großhändlern am 6. Januar 1919 abzuliefern.

Nicht abgeholte Ware verfällt mit dem 6. Februar 1919.

Berlin, den 30. Dezember 1918.

Magistrat.
Abteilung für Nährmittel.

Ankauf von Juwelen, große Brillanten, Perlenkolliers u. sonstig. Edelstein-Schmuck kauft Ja prat & Co., G.m.b.H. Berlin, Kanonierst. 9*

Kautabak Tabak, Zigaretten kauft ständ. **Sander**, Neue Königst. 33

Schrammel-Trio frei. Zu erfr. b. **Matthes**, **Neukölln**, Emserstr. 130.

Dünger,
Pferde- und Kuhdung bei regelmäßiger **Abfuhr fortlaufend zu kaufen gesucht.** Zuschriften u. **J. B. 127** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19** erbeten.

Tätowierungen,
Blutschwamm, Muttermale entfernt ohne Ausstechen nach Methode Dr. med. Goebel **M. Lindemann**, Oranienstr. 56, II. Sprechstunden 6—8, Sonntags 11—1.

Unwiderruflich
Ziehung 10. u. 11. Januar
Rote Lotterie
3657 garant. W.-Gewinne zus.
100 000
Hauptgew. **50 000**
10 000
Lose zu 3 M, Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt und versendet
Carl Heintze,
Berlin W., Unter d. Linden 21
Gegründet 1872. *

Die auf 14 % für das am 30. September a. cr. abgeschlossene Geschäftsjahr 1917/18 festgesetzte Dividende wird von heute ab gegen Einlieferung des Dividendenscheines und eines Nummernverzeichnisses gezahlt

mit **M. 42.—** pro Aktie von **M. 300.—**
" " **140.—** " " " " **1000.—**
" " **168.—** " " " " **1200.—**

an der Kasse der **Commerz- und Disconto-Bank,** hier und in Hamburg, sowie bei den sämtlichen Depositenkassen,
" " " " **Nationalbank für Deutschland,** hier,
" " " von **Marcus Nelken & Sohn,** hier und in Breslau,
" unserer **Central-Casse.**

Berlin, den 28. Dezember 1918.

PATZENHOFER BRAUEREI
AKTIENGESELLSCHAFT
Dr. W. Sobernheim.

25 Mark tägliches Geld! Herren, Damen sucht **Röwel**, Antonstr. 23, I. *

Piano kauft **Affer**, Flensburger Straße 1. Moabit 7310. *

Knaben-Garderobe von alt auf neu wird modern und billig umgearbeitet. **Krosse,** Alte Schönhauser Straße 60, II.

Harmonium, 3 Spiele, mit Aeolsharfe, bes. preisw. Roth & Junius, Berlin S. 42 Brandenburgstr. 72/73. *

Möbel
Schlaf-, Speisezimmer, mod. Küch., Polstermöbel, Portieren, Decken etc. in gr. Auswahl sehr preiswert. Auf Wunsch gewähre auch Zahlungserleichterung. *
Antel, Brückenstr. 2.

Adam Pianos gebrauchte
große Auswahl, in eigener Reparaturwerkstatt wie neu hergestellt, vollkommen gleichwertig mit neuen Instrumenten!
Verkauf unter voller Garantie.
Klavierstimmer **Adam, Münzstr. 16.** *

Lungen- und Halskranke! Verlangen Sie kostenfrei ausführliche ärztliche Broschüre über Heilverfahren ohne Berufsstörung.
Dr. Gebhardt & Cie. · Berlin 131, Potsdamer Str. 104c

Künstliche Zähne
mit echtem Paracautschuk, Goldkronen und Brücken, Präzisionsarb. Rep u. Umarbtg. sof. Ueber 30 J. fachtätig. Keine Luxuspreise. **Zahnpraxis Grüger,** Prinzenst. 66a, an der Dresdener Straße. Fernspr.: Moritzplatz 11253. *

Unterricht

Kaufmännische Privatschule von Hugo Strahlendorff, Beuthstraße 11, am Spittelmarkt. Lehrpläne unentgeltlich. Am 4. Januar beginnen Handelslehrgänge für Damen und Herren vormittags 9—1 oder nachmittags 3—7 Uhr zur Ausbildung für das Kontor. Tages- und Abendunterricht in allen kaufmännischen Fächern, sowie in Kurzschrift (Stolze-Schrey), Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch. Anmeldungen jederzeit.

Technische Privatschule, Dr. Werner, Regierungs-Baumeister a. D., Berlin, Neanderstraße 3. Ausbildung zu Werkmeistern, Technikern, Konstrukteuren, Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau. Neues Semester beginnt: Anfang Januar. Abendkurse. Tageskurse. *

Kaufmännische Privatschule von **Paul Kowalski,** Köpenicker Straße 143, am Schlesischen Bahnhof. Am 10. Januar beginnen Handelslehrgänge für Damen und Herren, vormittags oder nachmittags. Anmeldungen jederzeit. Lehrpläne kostenlos. Jahreslehrgänge, Halbjahreslehrgänge, verbunden mit praktischen Uebungen zur Ausbildung als Buchhalterin, Stenotypistin, Bürobeamtin, Korrespondentin. Vierteljahreslehrgänge für Einzelfächer, auch in Englisch, Französisch, Russisch, Polnisch, Deutsch, Schreiben. Sonderlehrgänge für Besucher mit höherer Schulbildung. *

Zoo. Kaufmännische Privatschule von Paul Bannert, Kantstraße 161, beginnt Januar neue Kurse.

Kaiserinenbau. Elektrotechnik, Eisenkonstruktion, Ausbildung von Betriebsleitern, Konstrukteuren, Technikern, Werkmeistern, Damen als technische Zeichnerinnen. Tages-, Abendunterricht. Lehrplan frei. Schülerzahl ca. 700. Anfang Januar. Technische Privatschule Barth, Ingenieur, Chausseestr. 1.

Heinrich Maurers Privat-Zuschneideschule, Alexanderplatz, Eingang Königsgraben. Tages-, Abendkurse. Herren-, Damenschneiderei, Wäsche, Putzkurse, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigung Beruf und Hausbedarf. Kriegsbeschädigte, Kriegerwitwen Vergünstigung. Lehrplan kostenlos. Fernsprecher Königstadt 359.

Schnellkurse, Violine, Klavier erteilt Ernst, Oranienstraße 166, III. (Lehrinstrumente billigst.)

Beethoven - Konservatorium, Friedrichstraße 214. Klavier-, Violine-, Gesang-Unterricht. Anfangs- u. Ausbildungsklassen. Erste Lehrkräfte. Monatshonorar 8.— Mark an. Prospekt gratis. *

Klecksches Konservatorium, gegründet 1892, Skalitzer Straße 53. Klavier, Violine, Harmonium, Mandoline, Laute, Gitarre. Einzelunterricht.

Gesangstunden erteilt Opernsängerin Steffens, Waldemarstraße 53, Telephon Moritzplatz 11964. Opernaufführung.

Klavierkursus. Erwachsenen Schnellmethode, Monatspreis 5.—. Klavierüben frei. Musikakademie, Oranienstraße 63. Moritzplatz. *

Mandolinenspiel, Gitarren-, Lautenspiel, Dreimonatskurse zur perfekten Ausbildung, 8,—, Monatshonorar. (Zehnstündige Schnellkurse). Klavier-, Violinschnellkurse, Lehrinstrumente billigst. Ernst, Oranienstraße 166, III.

Tanzschule Friedrich, Dresdenerstraße 45, Ecke Prinzenstraße. Sonntags, Dienstags, Freitags beginnen Anfängerkurse. *

Tanzschule Frau Friedrich Donath, herzogliche Solotänzerin, Michaelkirchstr. 39. Täglich Anfängerzirkel, Schülerzirkel Kinderzirkel. *

Tanzunterricht Bietsch, Kottbuserdamm 96. Sonntag nachmittag 4 Uhr beginnt ein neuer Lehrkursus für Anfänger.

Rechtssachen

Rechtsbeistand! Zivil-, Strafsachen! Frankfurter Allee 74. *

„Favorite", Detektivbureau, Frankfurter Allee 74, beobachtet, ermittelt alles! *

Kostenlose Rechtsberatung! Spezialist: Ehesachen, Strafsachen! Prozeßführung vor allen Gerichten! Besuchel Rechtshilfsstelle Neukölln, Berlinerstraße 102 (Hermannplatz). Auch Sonntags! *

Rechtsbureau Elsasserstr. 68 macht alles. *

Rechtsanwalt (früherer), Doktor juris, Blumenstr. 74. Gewissenhafte Rechtsberatung! Gerichtsvertretung in sämtlichen Zivilprozessen u. Strafsachen auch bei auswärtigen Gerichten! Alimentensachen! Ehescheidungen! Fürsorgesachen! Detektivsachen! Beobachtungen! Ermittlungen! Strafaufschub! Straflöschung! Gnadengesuche! Sprechstunden 10—7, Sonntags vormittags.

Geldverkehr

Darlehn jedermann Rechtsbureau, Elsasserstraße 68. *

Kriegsanleihe kauft, beleiht Rechtsbureau, Elsasserstraße 68.

Wer borgt Landwirt 2000 Mark. Offerten unter „So. B. 1087", Rudolf Mosse, Wienerstraße 1—6.

Gelddarlehen sofort reellen Personen, auch Damen. Scheuer, Münzstraße 28.

Pfandscheine, Kriegsanleihe kauft, beleiht Scheuer, Münzstraße 28.

7000 Mark I. Hypothek sucht Born, Grolmanstr. 28.

Kriegsanleihe, Pfandscheine beleiht Beleihungsstelle, Holzmarktstraße 69/70. Auch Ankauf.

Vermischte Anzeigen

Vereinszimmer, 50 bis 80 Personen, für einige Tage frei. Sportrestaurant, Dircksenstraße 1.

Kunststopferei, Große Frankfurterstraße 67. *

Dauerwäsche repariert, reinigt und verkleinert: Born, Reichenberger-straße 7.

4 Wochen alter Knabe wird ohne Entschädigung an kinderlose Leute gegeben. Prätzel, Spandau, Pichelsdorferstr. 42.

Vertrauensvolle Auskunft, Untersuchungen, liebevolle Privataufnahme. Hebamme Leiſtikow, Bernauerstr. 76, an Brunnenstraße. *

Vertrauensvoll allen Fällen (Untersuchung). Hebamme Linde, Dresdener Straße 15.

Zuverlässige Untersuchung, Auskunft. Hebamme Hatz, Schönebergerstr. 7 (Anhalter), Potsdamer Bahnhof. *

Vertrauensvolle Auskunft zu jeder Zeit. Hebamme Restorff, Neanderstraße 17. (Nähe Moritzplatz.) *

Vertrauensvolle Auskunft, Untersuchung, vorkommenden Fällen. Hebamme Schramm, Lützowstraße 80. (Potsdamer, Anhalter Bahnhof.) *

Heirats-Gesuche

Neujahrswunsch. Büfettier, 37 Jahre, 8000, möchte gern bei Witwe mit Geschäft oder Grundstück einheiraten. Vorort bevorzugt. Nur ernstgemeinte Offerten „O. L. 8686", Volkszeitung, Große Frankfurterstraße 101.

Heirat. Witwer, 42 Jahre, Handwerker, sucht älteres Mädchen oder Witwe zwecks Heirat. Offerten „O. S. 8692" Berliner Volkszeitung, Große Frankfurterstraße 101.

Kino-Operateur, 24 Jahre alt, möchte in Geschäft einheiraten. Offerten unter „R. O. 102" Annoncenexpedition, Greifswalderstr. 197.

Bautechniker, groß, stattlich und etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit gutsituierter Dame oder ehrbarer Witwe zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Bildofferte. Vermittler zwecklos. „No. H. 107" Berliner Volkszeitung, Rosenthalerstraße 48.

Kriegerwitwe, 31, strebsam, ein Kind, 7, wünscht reelle Bekanntschaft zwecks Heirat. Offerten unter „B. B. 936" an die Expedition dieser Zeitung, Bornholmerstraße 1.

Verkäufe

Pfandleihhaus, Hermannplatz 6, Riesenauswahl Pelzsachen! Skunkskragen, Skunksmuffen, Alaskafüchse, Rotfüchse. Passende Festgeschenke. Uhrenverkauf. *

Verkaufe Künstlergardinen, Stores, neu, Diwandecken billig. Zimet, Dänenstr. 3.

Verkaufe sehr billig Gardinen, Stores, Portieren, Tüllbettdecken, Diwandecken, Tischdecken, auch fast neue Teppiche, Bettvorleger, Läuferstoffe, Steppdecken, Federbetten. Fried, Prinzenst. 84, II. (Moritzplatz.) *

Skunksstolas, Muffen, Marder, Nerz, Alaska-, Blau- und Kreuzfüchse, Herren-Gehpelze, Wagen- Reisepelze, Herren-Sportpelze, sehr billig. — Ferner in Lombard gewesene Uhren, Ringe, Brillanten, silberne Taschen, bekannt billig. Beleihung jeder Wertsache im Leihhaus Moritzplatz 58a. *

Pelzgarnituren zu herabgesetzten, spottbilligen Preisen, Skunkskragen, Alaskafüchse, Blaufüchse, Rotfüchse, Silberfüchse, Zobelfüchse, Iltisgarnituren, Massenauswahl moderner, erstklassig verarbeiteter Pelzkragen und Muffen aller Art, Schmucksachen, Silbersachen. Sonntags geöffnet. Leihhaus, Warschauer Straße 7. *

Gardinenverkauf, Künstlergardinen, Tüllstores, 2 Fenster 70 Mark, ferner Teppiche, Bettvorleger, Diwandecken, Tischdecken, Steppdecken, Tüllbettdecken, Portieren, Zuggardinen, Läuferstoffe, Federbetten konkurrenzlos billig. Herziges Gelegenheitskäufe, Zehdenickerstraße 15 (Rosenthaler Tor). *

Gardinenverkauf, Künstlergardinen, Tüllstores, Tüllbettdecken, Diwandecken, Teppiche, Bettvorleger, Portieren und Läuferstoffe billigst. Ehrmann, Schöneberg, Frankenstr. 9, II, Ecke Eisenacherstraße. *

Gardinenverkauf, Fenster 25 Mark, Teppichverkauf, Storesverkauf, Plüschportieren, Bettenverkauf. Admiralstraße 4, I. Leihhaus. *

Pelz - Räumungsverkauf wegen Verkleinerung meines sehr reichhaltigen Pelzlagers aller Arten in Kragen, Pelerinen, Muffen, sowie Pelzkragen für Herren und Knaben mit großer Rabattermäßigung, teilweise von 25 bis 50 Prozent unter bisherigen, schon billigen Preisen. Ferner nur einmalige Gelegenheitskäufe in sämtlichen Gold- und Silberwaren, als Brillantringe, Uhren, Silbertaschen usw. Wegnerleihhaus, Potsdamer Straße 43. *

Skunks-Stolas. Skunksmuffen verkaufe wegen zeitigen Einkaufs von 150 bis 450 Mark. Pa. seidige Alaskafüchse von 78 Mark an, Rotfuchs, Opossum, Marder, Blaufuchs, Feeh, Skunkskonin von 24,00—250 Mark. Aus Teuerungsgründen und Warenknappheit empfiehlt es sich, jetzt schon seinen Bedarf zu decken. Pintus-Pelz-Vertrieb, Berlin-Charlottenburg, Leibnizstr. 69, Etagengeschäft. Gegründet 1910. *

2 Winter-Ulster zu verkaufen, obere Weise 100. Knysiak, Kurstraße 33. *

Mantelkragen, Muffen, Kindergarnituren verkauft, Umarbeitung sofort, Schotte, Oranienstraße 181.

Verkaufe Winterpaletots, Winterulster, Anzüge, teils auf Seide, prima Verarbeitung. Ferner verleihe Gehrockanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge billig. Weingarten, Prinzenstraße 83, II, Moritzplatz.

Skunksgarnitur, echte Fuchsgarnitur, spottbillig. Weißler, Courbièrestraße 8, hochparterre (Nollendorfplatz).

Gardinen, Stores, Zuggardinen, Tülldecken, sehr preiswert. Lottumstraße 4, II rechts (Schönhauser Tor). *

Ressel, zirka 23 Meter, 1 Meter breit, à Meter 15 Mark. Stallschreiberstr. 64, Restaurant.

Handwerkszeug für Westenschneiderei, Gasarbeitslampe (Kugelgelenk), Anzüge, Größe 160, Stiefel 41, Leibwäsche, gebraucht, Gehrockanzug, neu, Ausziehtisch verkauft Goebel, Mauerstr. 66/67.

Friseur-Einrichtung, gebraucht, 3 Bedienungen, verkauft Slupski, Rostockerstr. 18.

Ladeneinrichtung verkäuflich Neukölln, Bergstraße 52/53.

300 Kilo Buchbinderleim, gebrauchsfertig, verkauft Knoche, Stromstr. 68.

Holzräder, alle Größen, Leiterwagen, Lieferwagen, Klappsportwagen, Puppenwagen. Korbmacher Weidlich Brunnenstraße 96. (Namen achten!) *

Handleiterwagen, Holzräder, Fahrräder, Gepäckdreiräder, preiswert. Neanderstraße 9, Kowalski. *

Kinderklappwagen mit Verdeck und Gummirädern, sehr wenig gebraucht, für 120 Mark zu verkaufen bei Duppa, Mariannenstraße 49, I rechts.

Gaskronen sowie elektrische Beleuchtungen, Gaskocher, jetzt direkter Fabrikverkauf an Private zu enorm billigen Preisen, seltene Gelegenheit in zurückgesetzten Mustern. Brückenstraße 8 (Jannowitzbrücke). *

Kronenfabrik verkauft Kronen für Gas und elektrisch Licht, Zugampeln, Ampeln, Gaskocher umständehalber spottbillig. Oranienstraße 65, Fabrikgebäude. *

Gaszugkrone, Wohnzimmerkrone, Zugampel, alles mit Glasbehang, billig verkäuflich. Pulver, Romintenerstraße 32, I. *

Karbidlampen, Karbid, Taschenlampen, Batterien, Glühbirnen, spottbillig. Kowalski, Neanderstr. 9.

Wagenplan, 2×3 Meter, billig zu verkaufen. Möhling, Manteuffelstraße 72, Seitenflügel 1 Treppe.

Möbel

Möbel-Cohn, im Osten, Große Frankfurterstraße 58 (5 Minuten vom Alexanderplatz), im Norden Badstr. 47/48, liefert auf Kredit an jedermann bei kleinster An- und Abzahlung ganze Wohnungseinrichtungen und einzelne Möbelstücke sowie farbige Kücheneinrichtungen in bester Ausführung. Besichtigung meiner Möbel ohne jeden Kaufzwang gern gestattet. Kriegsanleihe und Sparkassenbücher nehme gern als Anzahlung. Größte Rücksicht bei Krankheit und Arbeitslosigkeit. Lieferung frei Haus. Liefere auch nach auswärts. *

Möbel-Groß, Gr. Frankfurterstr. 141, zweites Geschäft Invalidenstr. 5, Ecke Ackerstr., liefert stets zu billigen Preisen gute Möbel, gegen bar oder bequeme Teilzahlung. Kriegsbeschädigte erhalten Rabatt. Anzeige mitbringen, Wert 5 Mark. *

Rehfeld, Badstr. 34. Großer Verkauf gebrauchter und neuer Möbel. Stube u. Küche von 800,— an. Versand nach außerhalb. *

Rehfeld, Badstr. 34. Schlafzimmer, hell, von 850,—, Wohnzimmer von 750,—, neue Kleiderschränke und Vertikos von 145,—, gebrauchte billiger, neue moderne Küchen v. 375,—, mit schöner Verglasung. *

Rehfeld, Badstr. 34. Umbauplüschsofas von 150,—, Chaiselongues v. 85,—. *

Rehfeld, Badstr. 34. Waschtoiletten, Marmor 75,—, Stühle 8,—, Tische 24,—. *

Rehfeld, Badstr. 34. Bettstellen mit Matratze 55,—, 75,—, 95,— bis 300 Mark. *

Rehfeld, Badstr. 34. Nußbaum Schreibtische 150,—, elegantes Trumeau 150,—. *

Möbelkredit an jedermann. Kleinste Anzahlung, bequemste Abzahlung, größte Rücksicht. Einzelne Möbelstücke gebe bereitwilligst ab. Liefere auch nach auswärts. Landwehr, Müllerstr. 7, 1 Treppe. *

Helleiche Schlafzimmer, Friedensarbeit, mit besten dreiteiligen Drellauflagen 2500,—. Lombardhaus, Alte Jakobstraße 93. *

Chaiselongues. Ankleideschränke, Metallbetten 75,—, Kleiderschränke. Meicke, Elpestraße 31, parterre. *

Gelegenheit. Kleiderschrank 65,—, Vertikow 45,—, Umbau, Sofas, Buffet 300,—, Trumeaux, Standuhr, Schreibtische, Waschtoiletten, Klaviere, Flurgarderoben, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, große Auswahl in einzelnen Stücken Bettstellen, Stand Betten 65,— verkauft Gottlieb, Rügenerstraße 13, Bahnhof Gesundbrunnen. Versand auch nach außerhalb.

Chaiselongue, nagelneu, billig. Tapezierer, Oranienburgerstraße 12. *

Küchen - Einrichtungen, Schlafzimmer, saubere, verkauft billig Tischlerei Schönherr, Sophienstraße 18. *

Unter günstigen Bedingungen liefere Möbel bar und auch auf Teilzahlung. Offerten unter „Z. U. 14524" an **Rudolf Mosse, SW. 19.**

Niemand versäume!!! bei Möbelanschaffung meine sehenswerte Ausstellung gediegener Wohn- und Speisezimmer, Herren- und Schlafzimmer, moderne Küchen, Ergänzungsmöbel zu besichtigen! Reelle Bedienung, solide Preise! „Berliner Möbelhaus" M. Hirschowitz, nur Südosten, Skalitzerstraße 25. Hochbahn Kottbuser Tor! Ich unterhalte keine Filialen!. *

Kontormöbel, Lagerregale, alte und neue, verkauft billig Petrich, Stallschreiberstr. 9. *

Moebel-Boebel, Moritzplatz 58, Fabrikgebäude. Spezialität: Ein- und Zweizimmer-Einrichtungen! Riesenauswahl in nußbaum und eichenen Wohnzimmern, Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Ruhebetten. 9 Etagen! Besichtigung erbeten. 9—12, 3—7. Musterbuch wird nicht versandt. *

Garderoben - Ankleideschränke, Schlafzimmer, Küchen billig. Hinzmann, Schmidstraße 2a.

Möbel aller Art, auf Teilzahlung und bar, große Auswahl, kulante Bedingungen. Möbelhaus Luisenstadt, Köpenickerstr. 77/78, Ecke Brückenstraße, nahe Jannowitzbrücke. *

Schwereichen!!! modernes Speisezimmer, Büfett mit reicher Kristallverglasung, komplett 2700.—, Herrenzimmer, sehr gediegen, 1750.—, eichen, elegantes Schlafzimmer, komplett 2200.—. Besichtigung lohnt. Möbelhaus Osten, nur 30 Andreasstr. 30. *

Möbelaussteuer, billig, verkauft Tischlerei Lehmert, Große Hamburgerstraße 4.

Sofaumbau, Garnitur, Schrank, Vertiko, Tisch, Stühle, Zilinderbüro, Goldspiegel, Teppiche, Uebergardinen, Stores, Betten, Gaskrone, Kinderstuhl, Koffer verkauft Markgrafenstraße 12, vorn III.

Todesfall 2 Zimmer und Küche mit Wohnung verkauft sofort Lorenz, Mehnerstr. 23.

Schlafzimmer, Eiche, in solider Ausführung, komplett mit Patent- und Auflegematratzen, 1675 Mark verkauft Schlafzimmer-Spezial-Fabrik, Burgstraße 27, Bureauhaus Börse.

Speisezimmer, Nußbaum, gebraucht, gut erhalten, verkauft nur privat Altmann, Dreibundstraße 43, II.

Küchenstühle, neue, billig Wrangelstraße 23, 1 Treppe links.

Sofa, 2 Sessel verkauft Lau, Zietenstraße 15, Hof rechts.

Sofa, Gaslampe zu verkaufen Wilmersdorf, Augustastraße 17 bei Jlling.

Schlafzimmer, weiß, fast neu, sowie 3 Stühle, Spind, Kinderstuhl verkauft Kiesler, Prinzenstraße 63.

Ein Eiche-Schlafzimmer, neu, zu verkaufen bei Schröter, Neukölln, Stuttgarter Str. 48. *

Wohnzimmermöbel, Bett, Kleider- und Wäscheschrank, Spiegelspind, Spiegel, Sofa, ein Sessel, Küchentisch sehr preiswert nachmittags nach 4 Uhr zu verkaufen. Händler verbeten. Emma Kuan. Neue Königstraße 5.

Musik-Instrumente

Pianos, prächtige neue, gebrauchte, mäßige Preise, kleinste Ratenzahlung, Mietanrechnung. Katalog kostenfrei. Sachter, Oranienburgerstraße 42. *

Mietklaviere, gediegene, billig abzugeben. Mietanrechnung bei Kauf. Bequemste Zahlweise. Sachter, Oranienburgerstraße 42. *

Pianos, Flügel, Harmoniums mit und ohne Spielapparat, Kunstspielpianos, Klavierspielapparate vorwiegend aus Friedensmaterialien hergestellt, in reicher Auswahl. Gelegenheitskäufe in Pianos. Harmoniums von Mark 195.— an, Gelegenheitskäufe in großen Werken mit Pedalklaviatur, 2 Manualen, 5 bis 11 Spielen. Harmoniumspielapparate, für jedes Harmonium passend, 100,—. Teilzahlung. Pianofabrik Lehmann, Große Frankfurter Straße 106, Leipzigerstr. 115. *

Friedenspiano, aus erstklassigem Material, 1850.—, hohes schwarzes 1250.—, gebrauchtes Klavier 475.— verk. Ernst, Oranienstr. 166, III.

Pianinos 950, 1350, 1675 bis 2800, Friedensware. Warschauer Straße 78, Täuber. *

Harmonium mit eingebauten Spielapparat, auch ohne Notenkenntnisse sofort spielbar, 650.—, Salonharmonium 975.—, großes Konzertharmonium verkauft Ernst, Oranienstraße 166, III.

Menzel - Pianos, große Auswahl, solide Preise. Verkauf in den Fabrikräumen Köpenickerstraße 145. *

Gitarrzithern, sofort spielbar, mit Unterlegnoten, 28.—, große sechsakkordige 38.— (Ladenpreis 50—60.—), Wandergitarre, Wandermandoline 45.—, erstklassige 85.—, Konzertlaute 125.—, Unterricht 8.—, Monatshonorar (zehnstündige Schnellkurse), eingespielte Violine 65.—, Konzertgeige mit Etui 85.—, Künstlervioline 145.—. Ernst, Oranienstraße 166, III.

Pianos Mk. 1100.—, 1680.—, 1950.— usw., Friedensqualität. Paul u. Co., Gitschinerstraße 107, Hall. Tor. *

Gebrauchtes gutes Friedenspiano. Klaviermacher Preikschat, Auguststraße 33.

Mandoline, Geige billig, Zither 30,—. Schwarz, Elbinger Straße 8.

Phonographen - Katz! Grammophon-Gramola-Apparate sind die besten. Neuaufnahmen erschienen: „Faschingsfee", „Das süße Mädel", „Graf Habenichts", „Hannerl", „Schwarzwaldmädel". Ankauf und Umtausch alter zerbrochener Platten. Alexanderplatz, Weinmeisterstr. 2, Chausseestr. 82, Gr. Frankfurterstr. 144, Neukölln, Bergstraße 4. *

Phonographen - Katz! Alexanderplatz und Filialen. 15 000 Musikinstrumente, Mandolinen, Geigen, Zithern, Mund- und Zieharmonikas. Beste Ausführung in jeder Preislage. *

Grammophone spottbillig, echtes, gekostet 140. für 45,—. Teide, Fürstenstraße 8.

Fahrräder Nähmaschinen

Gelegenheitskäufe. 600 guterhaltene Fahrräder, Brennabor, Adler, Dürkopp, mit erlaubnisfreier Bereifung, von 85,— Mark an. Rund um Berlin. Weinmeisterstraße 2.

Fahrrad verkauft Zimmermann, Heidestraße 49.

Fahrrad mit Gummi und Freilauf (niedrig). Noack, Gipsstraße 12.

Nähmaschine, gutnähende, billig. Schöneberg, Ebersstraße 86, Seitenflügel II.

Gebrauchte Singerbobbin, kleine, große, wie neu, preiswert. Kastorn, Kottbuserdamm 6, vorn hochparterre.

Nähmaschinen, gebrauchte Singerbobbins, Ringschiffchen, Langschiffchen, hochpreiswert. Garantie. Spezialhaus Brozio Sendelstr. 16. *

Tiermarkt

Großes schnelles Pferd zu verkaufen, nachmittags 2—5. Lehmann, Fehrbellinerstr. 53.

2 Pony, 140 groß, verkauft Lichtenstein, Rigaerstr. 64.

Hundeankauf, höchstzahlend. Busse, Admiralstr. 7.

Geschäfts-Verkäufe

Damenlokal verkäuflich. Muladstraße 23.

Damen-Friseur-Geschäft, gut gehend, verkäuflich. Waldemarstraße 76.

Gutgehendes Ladengeschäft, Metallbranche, ist preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Kowalski, Berlin, Schmidstraße 43.

Grundstücks-Verkehr

Fredersdorf, Ostbahn. **Basdorf,** Reinickendorfer Bahn. 300 — Anzahlung.

Hülsen, Steglitz, Treitschkestraße. Anruf 2394. *

Zwangsversteigerung. Landwirtschaft, 225 Morgen, mit allem toten und lebenden Inventar, Aussaat, Vorräten 9. Januar Amtsgericht Neustettin, 11½ Uhr. Eine Hypothek, 10 000.—, zum Erwerb des Grundstücks verkauft Rechtsbüro, Elsasserstraße 68.

Kaufgesuche

Elektrische Leitungsdrähte, Kabel, Litzen kauft preiswert Schumann, Invalidenstr. 119, II, am Stettiner Bahnhof. *

Dringend! Höchste Preise Möbel, Betten, Wirtschaften. Fuhrmann, Ackerstraße 48. *

Spiralbohrer!! kauft Klapproth, Köpenicker Str. 63, III. *

Fahrräder kauft Theel, Dresdenerstraße 125. *

Zelluloidabfälle, Schallplatten, Wachswalzen, Glühstrumpfasche kauft „Metallkontor", Alte Jakobstraße 138, Ecke Hollmannstraße. Moritzplatz 12 858. *

Zahngebisse! Platinabfälle 7,80, Ketten, Ringe, Bruchabfälle, elektrische Materialien, Filmabfälle, Zelluloid kauft Silberschmelze Christionat, Köpenickerstraße 20a (gegenüber Manteuffelstraße). *

Platinabfälle, Gramm 7.80, Zahngebisse, Bestecks, Uhren, Bruch, sonstige Abfälle, Militärtressen, Film-Zelluloidabfälle, Glühstrumpfasche höchstzahlend Schmelzerei - Metall-Einkaufsbüro, Weberstr. 31. Tel. Alexander 4243.

Fahrräder kauft Schwandtke, Linienstraße 19.

Metallabfälle, Kupfer, Messing, Zinn, Nickel, Zink, Aluminium, Quecksilber, photographische Rückstände, Platin, Gold- und Silberabfälle, sowie alle anderen Metalle kauft „Metallkontor", Alte Jakobstraße 138, Ecke Hollmannstr. Telephon Moritzplatz 12858. *

Zahngebisse, Zahn bis 1,50, Platin 7,70, Uhren, Tressen, Pfandscheine kauft Kurth, Friedrichstraße 47.

Kupfer, Messing, Zinn, Nickel, Zink, Blei, Aluminium, Stanniol, Quecksilber, Glühstrumpfasche, Zahngebisse Platin, Gold- u. Silberbruch höchstzahlend. Cohn, Metallschmelze, Neukölln, Kaiser-Friedrich-Straße 229 (nahe Hermannplatz).

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, einzelne Möbel, Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Ledermöbel, Teppiche, Klaviere, ganze Restläger kauft Schneider, Woldenbergstr. 2. Alexander 1857. *

Futtersachen, Stoff- und Seidenreste, Garne, Planen kauft Schneider, Woldenbergerstraße 2. Alexander 1857. *

Elektrische Leitungsdrähte, Litzen, Kabel, kauft Schumann, Holzmarktstraße 20, vorn 1 Treppe. *

Piano kauft Fucker, Charlottenburg, Leonhardistraße 5, Wilhelm 492.

Möbeleinkauf. Wirtschaften, Teppiche, Klaviere, höchstzahlend. Parnes, Choriner Straße 75. Norden 3374. *

Pianos, Flügel gebraucht, kauft Linke, Berlin W. 30, Hohenstaufenstraße 37. Preisangabe.

Piano oder Flügel kauft Schachtschneider, Buckower Straße 14, III. Preisangabe erwünscht.

Flügel oder Piano kauft Konzertmeister Lipczinski, Friedenau, Bennigsenstr. 26, II. Preisangabe.

Harmonium, evtl. Menzenhauer oder mit Spielapparat, evtl. gebrauchtes Klavier sucht Janczak, Lüneburgerstraße 7, Gartenhaus IV. (Preisangabe.)

Elektrische Leitungsdrähte, Kabel, Litzen kauft und zahlt die höchsten Preise Bartelt, Berlin, Prenzlauerstraße 13. Tel. Königstadt 2048. Am Alexanderplatz. *

Höchste Preise für Garne und Futterstoffe zahlt Nachtigall, Greifswalderstraße 193. Alexander 2279. *

Motore kauft höchstzahlend Elektrizität „Westen", Potsdamerstr. 54. Kurfürst 2938. *

Möbeleinkauf. Küchen, sämtliches Hausmobiliar höchstzahlend. Meyer, Schönhauser Allee 182a. Norden 10904. *

Kaninchenfelle kauft höchstzahlend Müller, Grüner Weg 17. Königstadt 6438.

Frauen. Ausgekämmtes Haar kauft die Haarfabrik Neumark, Linienstraße 51. Norden 3802. Bezahle den höchsten Preis. *

Garne, schwarz, weiß, Stoffe, Futtersachen, Seiden kauft Meyer, Schönh. Allee 182a, III. Norden 10904. *

Tuchabfälle, Futterreste, Garne höchstzahlend Karpf, Lothringerstraße 18. Karte erbeten.

Pianino kauft Rey, Landsbergerstraße 75. Preisangabe. *

Höchstzahlender für allerhand Garne, weil dringender Eigenbedarf. Gewürz, Admiralstr. 33. Telephon Moritzplatz 11 903. *

Motor, einpferdig, kauft Isaac, Adalbertstraße 59.

Frauenhaare, Abfallhaare, Stumpfen kauft Schumann, Invalidenstraße 119, II. *

Werkzeuge und Maschinen für Klempner, Rohrleger kauft Rößner, Prinzenstr. 12. *

Sportpelz, schwache Mittelfigur, kauft Rößner, Prinzenstraße 12. (Preisangebote.) *

Gebrauchte Maschinen und Werkzeug für Klempner kauft Gerlach, Neukölln, Friedelstraße 42.

Schuhmacher - Armmaschine kauft Mau, Hohenstaufenstraße 57.

Schellack kauft Pitters, Bülowstraße 39.

Felle kauft und verkauft, gerbt, verarbeitet Schotte, Oranienstraße 181.

Galvanische Bottiche mit Lösung, Stechzeug zu Planscheiben kauft Schleiferei, Waldemarstraße 40a.

Suche gebrauchte Chaiselonguedecke, Bettvorleger, Teppich, Tischdecke. Purschke, Neanderstraße 17, I.

Gute Federbetten sucht billig Lindner, Alte Jakobstr. 84 (Preisangabe).

Sprechmaschinenteile, wie Räder, Triebe, Teller, Tonarme, Zugfedern, alte Werke kauft Cohn, Dircksenstraße 2.

Elektrische Leitungsdrähte, Litzen, Kabel kauft Schumann, Andreasstr. 78, vorn II, am Schlesischen Bahnhof. *

Piano kauft Preikschat, Weinmeisterstr. 10/11. Telephon: Norden 6108. *

Zigaretten, Nähgarn, Pläne, Futterreste, Wäsche, eigenen Bedarf, höchstzahlend. Krauthamer, Dragonerstr. 15. Norden 10010. *

Höchste Preise für Ober- und Untergarn, schwarz und weiß, zahlt Spieler, Lothringerstr. 24, IV. Telephon: Norden 10142.

Guterhaltenes Klavier, möglichst schwarz, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Stg. W. 192" an Rudolf Mosse, Steglitz, Albrechtstraße 130.

Schuhmacher - Materialien verkauft zu Selbstkosten, auch Wohnung. Befohl-Anstalt, Kielerstraße 5.

Berliner Adreßbuch, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbeten an E. Noack, Charlottenburg, Fritschestr. 50.

Möbeleinkauf. Wirtschaften, Teppiche, Klaviere, höchstzahlend. Parnes, Chorinerstraße 75. Norden 3374. *

Bodengerümpel. Alteisen kauft Haube, Palisadenstr. 63. Königstadt 6452.

Kaufe Garn, alle Farben, Eigenbedarf, auch Futtersachen. Itzig, Grüner Weg 85, I.

Altpapier, Stampfpapier, Pappen, sämtliche Buchdruckerei-Abfälle, Skripturen kauft Haube, Palisadenstr. 63. Königstadt 6452.

Nußbaumpiano kauft gegen Preisangabe Becker, Andreasstr. 47. Königstadt 3049.

Tafelwaage oder 20-Kilo-Dezimalwaage kauft Koller, Wienerstraße 51.

Vermietungen

Laden, schöne Wohnung, billig Jablonskistr. 2. Schneider fehlt.

Geschäftskeller mit Stube und Küche für Klempner. Maschinen vorhanden, sofort zu vermieten Golmstr. 36.

Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten Palisadenstr. 18.

Leere Stube mit Gas und Küchenbenutzung an alleinstehenden Herrn oder Dame sofort eventuell später zu vermieten. Näheres Frau Mayer, Neu-Kölln am Wasser 4, vorn II links.

Zwei Stuben und Küche sofort zu vermieten. Briesemeister, Adalbertstraße 80, vorn III.

Möblierte Schlafstelle vermietet Frau Harbors, Skalitzerstraße 51, I.

Mietsgesuche

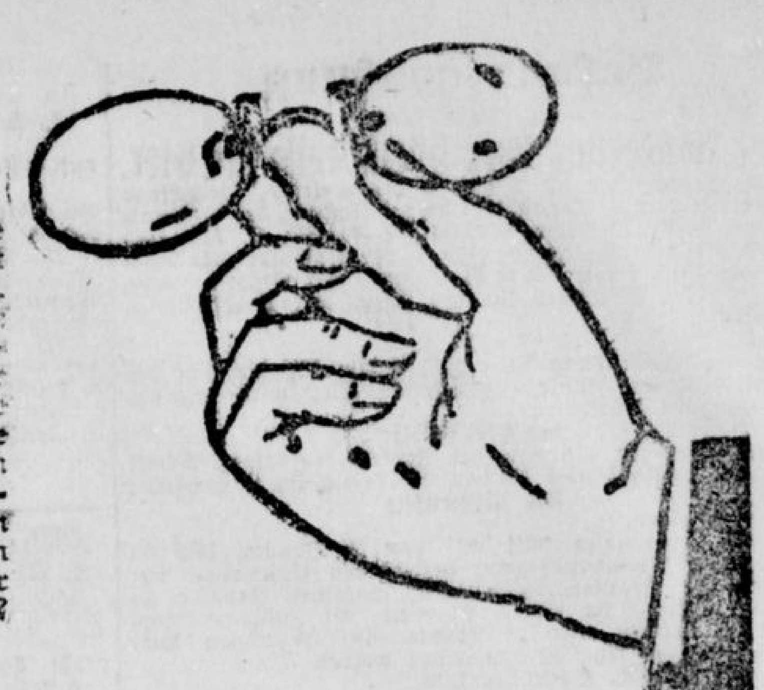
Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche, eventuell 3-Zimmer-Einrichtung mit Mietskontrakt sucht für sofort oder 1. Februar, Bahnverbindung erwünscht, E. Schulz, Rheinsbergerstraße 28, v. I.

Junges Ehepaar sucht für sofort möbliertes Zimmer, eventuell Kochgelegenheit, Nähe Hallesches Tor. Richter, Neukölln, Riemeißstraße 8.

Der Sitz des Uebels

sind in tausend Fällen von Kopfschmerzen, Müdigkeit, Abspannung usw. nicht die Nerven, sondern die Augen. Leiden Sie an einem dieser Uebel, ermüden Ihre Augen schnell oder müssen Sie die Arbeit häufig unterbrechen, so kurieren Sie nicht mit allen möglichen Dingen an sich herum, sondern lassen Sie Ihre Augen untersuchen! Sie werden wahrscheinlich Augengläser brauchen. Durch einen passenden Kneifer können Sie mit einem Schlage Ihre ganzen Beschwerden los sein!

Gehen Sie aber zur Untersuchung Ihrer Augen und zur Beschaffung Ihrer Gläser zur rechten Quelle! Kommen Sie zu uns. Wir untersuchen kostenlos mit der denkbar größten Sorgfalt Ihre Augen. Wir geben Ihnen die richtigen Gläser und berücksichtigen dabei auch Ihren Geldbeutel. Wir garantieren für Passen der Gläser. Wir garantieren sogar für unsere Einfassungen von 8.50 M aufwärts (ohne Gläser) 2 Jahre lang, d. h. wir führen in dieser Zeit alle, selbst die durch Ihr Verschulden nötig werdenden Reparaturen vollkommen kostenlos aus, ausgenommen Bruch der Gläser, der Schildpatt- oder Hornteile! Können Sie mehr verlangen?



Optiker Ruhnke

Verlangen Sie nach außerhalb kostenlos unsern Optometer zum Selbstbestimmen passender Gläser nebst Versandliste.

C. Spittelmarkt, Ecke Wallstr.
Alexanderplatz, neben Aschinger
SO. Oranienstr. 44, nahe Oranienpl.

W. Leipziger Str. 113, E. Mauerstr.
Linkstr. 1, Ecke Potsdamer Str.
Friedrichstr. 193a, E. Leipziger Str.
Friedrichstr. 106, Ecke Ziegelstr.

N. Chausseestr. 72
Invalidenstr. 164, Ecke Brunnenstr.
NW. Friedrichstr. 150, E. Dorotheenstr.
Schöneberg: Hauptstr. 21, am Kaiser-Wilhelm-Platz

Friedenau: Rheinstr. 18, Ecke Kirchstr. gegenüber der Kaiser-Eiche
Wilmersdorf: Berliner Str. 132-3, a. d. Uhlandstr.

Neu! S. Kottbuser Damm 10, nahe Warenhaus Jandorf
Neukölln: Bergstraße 4, gegenüber Richardstr.

Charlottenburg: Tauentzienstraße 15, Ecke Marburger Straße
Joachimsthaler Straße 2, am Bahnhof Zoo

Theater • Konzerte

Opernhaus. 289. Abonnements-Vorstellung 7½ Uhr: Königskinder.

Schauspielhaus. 294. Abonnements-Vorstellung 7½ Uhr: Kater Lampe.

Direktion Max Reinhardt
Deutsches Theater. 2½ U.: Hamlet. 7½ U.: Und das Licht scheinet i. d. Finsternis.

Kammerspiele. 2½ U.: Frühlings Erwach. 7½ U.: Der Sohn.

Kleines Schauspielhaus, Fasanenstr. 1, Portal 5. 7½ U.: Die Büchse der Pandora. 2½ U.: Jugend (halbe Preise).

Theater i. d. Königgrätzerstr. Nm. 3: Erdgeist. 7 Uhr: Eselei.

Komödienhaus. Nm. 3 Uhr: Die Ehre. 7: Die tanzende Nymphe.

Berliner Theater. Nm. 3: Die tolle Komtess. 7 Uhr: Sterne, die wieder leuchten.

Volksbühne Theater am Bülowplatz. Direktion: Fried. Kayssler. Nm. 3 Uhr: Mass für Mass. 7½ Uhr: Wilhelm Tell.

Luisen-Theater. 3: Ehrliche Arbeit. 7½: Neue Heimat. Donnerst. 3 Sneewittchen.

¾8: Casino-Theat. ¾8: **Die goldene Brücke.** Am 1. u. 5. Jan., nachm. 3½ U.: Friede auf Erden.

Passage-Theater Unter den Linden 22. Dir. M. Solimann.
2 Uraufführungen 2
Um das grosse Erbe
Detektivroman in 3 Teilen
Hauptrolle: Ludwig Andersen, Wolfgang Neff.
Du sollst nicht töten
Drama in 4 Akten
Hauptrolle: Wanda Treumann.

Lessing-Theater. Direktion: Victor Barnowsky. 3: Perleberg – Partie Piquet. 7½: Der Schöpfer. Donnerstag 3: Der Schöpf. Freitag: Peer Gynt.

Deutsches Künstler-Theater. 3 Uhr: Der Blaufuchs. Heute und folg. Tage 7½ Uhr: Nachtbeleuchtung.

Central-Theater. 7½ U.: Die Rose von Stambul

Deutsch. Opernhaus. 7 Uhr: Oberon.

Friedr.-Wilh. Theater 3 U.: D. Barbier v. Sevilla. 7½ Uhr: Hannerl.
Das Dreimäderlhaus II. Teil.

Kleines Theater. ¾4 U.: Henriette Jacoby. ½8 Uhr: Bürger Schippel.

Komische Oper. 3½ Uhr: Schwarzwaldmädel. 7½ U.: Schwarzwaldmädel.

Lustspielhaus. 7½ Uhr D. spanische Fliege

Metropol-Theater. 7 Uhr 10 Min.: Die Faschingsfee. 3 Uhr: Wiener Blut.

Neues Operettenhaus. 7½ U.: D. keusche Susanne. 3½ U.: D. Soldat d. Marie. Sbd. 4, 3½: Jugendfreunde

Palast-Theater. 7½ U.: Der Mikado. 3½ U.: Der Struwelpeter.

Schiller-Theat. Charl. 3 U.: Hans Sonnenstöss. Höllenf. 7½ Uhr: Der Reisebegleiter.

Thalia-Theater. 3 U.: Unt. d. blühenden Linde. 7½ U.: Polnische Wirtschaft. Sbd. 3½ Uhr: Frau Holle.

Theat. a. Nollendorfpl. 7 U.: Eva. 3½ Uhr: Drei alte Schachteln.

Theater des Westens. 3½ Uhr: Die Dollarprinzessin. 7½ U.: Die lustige Witwe. Donnst. 4 U.: Aschenbrödel.

Wallner-Theater. 3½ Uhr: D. Märchenwald. 7½ U.: Graf Habenichts. Sbd. u. Stg. 3½ U.: Märchenwald

Winter-Garten
Januar-Spielplan! Heute 2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3½ Uhr, Kleine Preise, Kind. d. Hälfte! — Abends 7½ Uhr
Emilia Rose Antipoden-Spiele.
Vier Janowskys Kopfequilibristen.
Ernst Perzina's 10 Wunderpapageien
Erry und Merry Moderne Tänze.
Willy Prager Neue Vorträge.
Dr. Angelos Lebender Marmor.
4 Komets Bühnenluftakt.
Annie Wilkens Schuftoff Vortragskünstlerin.
Bruno Schenk (Eine Schaustellung seltsamer Wunderdinge!) Aus den zahlreichen Experimenten grössten Stiles werden im Programm zunächst folgende Nummern gezeigt:
a) Magisches Potpourri,
b) Geister Konzert,
c) Phytomets, das Schlangenorakel,
d) Waschanstalt „Edelweiss",
e) Edith im Glaskäfig,
f) Fideles Gefängnis,
g) Ein Hühnerhof,
h) Reise durchs Unmögliche.
Kinematograph.

Circus Busch
Heute Neujahr 2 Vorst. Nachm. 3½ – 7½
1 eig. Kind frei! in beid. Vorstellg.:
„Oberon"
Phantast. Wasser-Pant. Vorh. das Jan.-Progr.
SSAHIB NARCHURA exotischer Dressurakt.
2 Ballots 2 Equilibr. an d. rotierenden Leiter.

Admirals-Palast
Heute 2 Vorstellungen Beginn 4 und 8 Uhr:
Die Prinzessin von Tragant. Wer ist d. Schönste? Sajdah.

Rose-Theater. Nachmittags 3 Uhr: Der Postillon v. Lonjumeau. 7½ Uhr: Das Dreimäderlhaus. Gastspiel d. Friedr.-Wilhelmstädt. Theaters.

Linden-Kabarett
Unter den Linden 22. Dir. M. Soliman
Anfang d. Kabaretts 8 Uhr
Willy Prager
Gussy Holl
Mila Endtresser
Heinz Fuss
Lisa Zeller
Ferdinand Seller
Lilly Süss.

Zigarren
100 St. von M. 40.– an. Zur Probe 10 Stück M. 4.–, 6.–, 9.–, 12.–, 15.–, 20.–.
Zigaretten vorrätig
S. Manheimer, Berlin, Bergmannstr. 1, I. (Nahe Kreuzberg.)

Spaethe Harmonium Berlin W. 9, Potsdamer Str.

Soeben erschien neu in 30. Auflage:
Die Gefühlskälte der Frauen
Aerztliche Ratschläge und Beobachtungen nach dem Leben vom Frauenarzt Dr. med. Zikel, Berlin.
Dieses Werk, dessen Inhaltsangabe sich für hier nicht eignet, wird von Dr. med. Euringer in der „Augsburger Postzeitung" u. a. wie folgt beurteilt: „Nirgends berühren sich die Extreme enger als in der heutigen Ehe. Auf der einen Seite ungezügelte Gefühlsbetonung und Leidenschaftlichkeit bis zur Raserei, auf der anderen Marmorkälte und Empfindungslosigkeit bis zum Ekel und zur Verachtung. Diesem Kapitel ist das äußerst verdienstvolle Buch gewidmet, ein aus dem praktischen Leben herausgewachsenes Dokument menschlichen Leidens, geschrieben mit dem Herzblut des humanen Arztes. Mit erschütternden Beispielen aus eigener Praxis belegt Verf. seine Ausführungen usw." — Bezug geg. Einsendung von M. 2.– frko. od. Nachnahme durch Medizin. Verlag Dr. Schweizer, Abt. 27, Berlin NW 87.

Möbel-Gross
im Osten: Gr. Frankfurter Strasse 141
im Norden: Invalidenstrasse 5 Eingang Ackerstr.
500 Mark Anzahlung
genügen zum Kauf einer
kompl. Wohnungseinrichtung.
Bei Barzahlung Preisermässigung.
Kriegsbeschädigte, Kriegerwitwen, Kriegsgetraute erhalten besonders günstige Bedingung. u. Preisermässig.
Einzel-Möbel, bunte Küchen in grosser Auswahl.
Neu aufgenommen: **Pelzwaren.**
Lieferung auch nach auswärts – Kriegsanleihe u. Spareinlag. nehme in Zahlung.

Stottern
Stammeln, Lispeln, Nervosität und Angstgefühl vor dem Sprechen, Atemnot usw. werden durch sorgfältige Spezialbehandlung ohne Apparat und ohne Hypnose gründlich beseitigt. Jeder, der stotterfrei singt, erhält eine fliessende, natürliche Sprache. Keine Berufsstörung. Tages- u. Abendkurse.
Einzelkurse — Gruppenkurse
Lese-, Unterhaltungs- und Vortragsabende.
Ausbildung bis zum freien Redner.
Dr. Schrader's Spezial-institut, **Berlin W.,** Lützowstr. 30.
Spr. tägl. nachm. 4–8 Uhr. (Auss. Sonntags.)

Sehr vorteilhafte Angebote!
Besuch möglichst vormittags erbeten, da nachmittags zeitweise starker Andrang.

Lange Pelzmäntel	1150, 1900, 2580	Plüschmäntel . . .	240, 356, 418
Impr. Seidenmäntel	145, 183, 216	Astrachanmäntel . .	1.3, 214, 312
Kostüme	125, 189, 278	Seidenkleider . . .	160, 225, 276
Wettermäntel . .	58, 72, 85	Sportjacken . . .	34, 39, 45
Ulster (weiche Stoffe)	88, 135, 210	Pelzgefütterte Ulster	255, 280, 328

Original-Modelle in Pelzen, Kostümen, Mänteln zu sehr vorteilhaft. Preisen!
Westmann
1. Geschäft: Berlin W. Mohrenstrasse 37 a.
2. Geschäft: Berlin NO. Gr. Frankfurter Strasse 115
Neujahr geschlossen.

Guter Ton und feine Sitte von E. Roske. Geschenkband M. 5.25
Zum Selbstunterricht Vollständige Lehrgänge 1. Ranges. Jedes Werk M. 5.25
Richtig Deutsch. Böhmisch. Englisch. Französisch. Italienisch. Polnisch. Russisch. Spanisch. Türkisch. Ungarisch. Handelskorrespondenz. Desgl. engl. Desgl. französisch. Kontorpraxis. Geschäftspraxis. Formularbuch für alle Rechtsgeschäfte und Prozesse. Großer Briefsteller. Lehrbuch der Reklame. Geographie. Gymnastik des Willens. Angew. Menschenkenntnis. Weltgeschichte. Aufsatzschule. Fremdwörterbuch. Gartenbuch. Buch der Reden. Humoristische Vorträge. Deklamatorium. Der Vergnügungsrat. Klavierschule. Violinschule. Zitherschule. Musiklehre. Harmonielehre. Musikgeschichte M. 7.70. Kompositionslehre M. 7.25. Fugenkomposition M. 7.25.
Handbuch für Kaufleute (Buchführung, Schriftführung, Handelsrecht, Wechselrecht, Scheckwesen, Bankwesen, Kaufm. Rechnen. Nie versag. Hilfsbuch). M. 13.20
Neueste kaufmännische Bibliothek Einheitliche Bde. zusammen M. 30 (einzeln M. 5.25). A. Kaufm. Rechnen. B. Geschäftspraxis in Handel und Gewerbe. C. Praktische Korrespondenz des Kaufmanns. D. Die Bank, ihre Geschäftszweige und Einrichtungen. E. Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung. F. Rechtshandbuch.
Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft von K. Schlipf, 20. Auflage, 618 Seiten mit 750 Abbildungen M. 12.10
Versand geg. Nachnahme. Wir liefern auch jedes andere Buch. Direkt zu beziehen von L. Schwarz & Co., Verlagsbuchhandlung, Berlin A. 1, Dresdener Straße 80

Theater am Kottbuser Tor
Kottbuser Strasse 6/7.
Ab 1. Januar 1919 u. folgende Tage
International. Ringkampfkonkurrenz um die Meisterschaft von Deutschland
unter Teilnahme der bedeutendsten Ringer der Welt.
Vor den Ringkämpfen Spezialitäten. Beginn 7½ Uhr.
Beginn der Ringkämpfe 8½ Uhr.

National-Theater
Köpenickerstr. 68 — Tägl. 7½ Uhr
Ganz Berlin spricht von:
Prinzenliebe.
Operette in 3 Akten von Walter Bromme.
Sonnt. 3½: Mäuschen. 1. Jan. 3½: Mäuschen.

Margraf & Co G. m. b. H.
Kanonierstraße 9
Tauentzienstr. 18a
Juwelen
Spez: Perlenketten

Ohne Fleischmarken, erheblich unter den Höchstpreisen.
Für Wiederverkäufer und Groß-Selbstverbraucher, auch Kleinverkauf:
Ziegen-Leberwurst, Jagdwurst u. Ia Brühwürstchen, Kaninchen-Leberwurst, Jagdwurst, alles in nur prima Qualität.
Oscar Kärgel, Central-Markthalle, Reihe 9, Stände 13, 14, 18.

Spezial-Abteilung
Uniformenfärben, in Zivilumarbeiten
Wenden, Umarbeiten, Neuarbeiten von
Herren- und Damengarderoben in 3 Tagen.
Stoffannahme — Pelzumarbeitungen — Winter-Westen.
Ztr. 7119 **Basch & Buczkowski** Ztr. 7119
Friedrichstrasse 68, I.
Heeresentlassene in 24 Stunden.

Neues Jahr — Neues Glück!
Ziehung am 28. u. 29. Januar
Heimstätten-Lose zu 3 Mark
10 Lose in einer hübschen Brieftasche sortiert aus verschiedenen Tausenden = 30 Mk.
in allen Lotteriegeschäften zu haben.